

Bei den Hauptredaktionen oder den im Stadt- und den Vororten errichteten Ausgaben abzugeben; vierzig Groschen für ein einzelner, größter Abdruck und zwei für A. S. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; einzelne Stücke für A. S. Vereinigte Staatszeitung hat Aufstock; monatlich A. 1.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 7 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Dohmenstraße 8.

Die Expedition ist Sonntags erweitert und schließt von Mittag 8 bis Woche 7 Uhr.

## Filiale:

Otto Störm's Gartenz. (Märkte Schenke), Unterlindauer Straße 1.

Luisa Süde, Schlesische Straße 14, port. und Städtebau 2.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 144.

Wittwoch den 20. März 1895.

89. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die Gemeinnützige des §. 1 der Verordnungen für die Ausübung von Rechten zur Benutzung der städtischen Wasserwerke vom 6. Februar 1888 und der §§. 2 und 7 des Regulativs für Gewerbeleistungen und Gewerbeleistungsanlagen in Gewerbegebäuden vom 2. März 1893 machen mit hiedurch bekannt, daß der Klempner Herr Otto Lindner, Altenmarkt Nr. 20, zur Übernahme solcher Rechten bei uns angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Berechtigungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 18. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wollmar.

## Gesucht

wird der am 18. Juli 1868 in Langenberg geborene Handarbeiter August Gustav Witte genannt Heinrich, welcher zur Fürsorge für seine Familie unabhängig ist.

Leipzig, den 9. März 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

A. R. V. Nr. 716. Aremanns. Amt. II.

Deutschland. Amt. II.

## Gefunden

aber als verloren gegangen erachtet werden in der Zeit von 1. bis 15. März 1895 folgende, zum Theil auch von jüngst verübtem Diebstahl herkommende Gegenstände:

eine Goldbarre von 20 und 3 Mark, ein umfassendes Eintrittskarten in Zahlung gegebenes 20-Markstück, Portemonnaie mit 12 Mr. 27 Pf. 7 Mr. 50 Pf., 3 Mr.

und mit geringeren Beträgen, ein Handtaschen mit Portemonnaie, enthalten 13 Mr. 26 Pf., eine silberne Tassenfuß mit Rosette, zierende goldene Ringe, darunter 2 Trauringe, 2 goldene Armbänder, ein gelbes Medaillon mit 2 Photographien, 1 Kleiner, 1 große, 1 Leibhalskette, 3 Brosen der 1. Wiederholung und 1. Leibhalskette, eine Brosche, eine Anzahl Schlüssel, 3 Taschenmesser, eins davon mit Stein, ein Damenschmuck mit Pelz, eine braune Sammettasche, 6 gezeichnete Taschenmesser, 2 geschnittenen dunkle Schürzen, 2 großes und ein kleiner Sammelschlüssel, ein Paar Lederhandschuhe, eine Pelzmütze, ein gelbliches Seidentuch, 1 Kleiderbüste, eine Schuhe und Stöcke, 3 verschwundene eckige Hände mit gewachsener Haarung, ein Westrock, 9 Rollen Bindfaden, eine Garnspindel, eine braune Pferdeleder, eine kleine Stoffmutter, eine großer Schal und ein Spaten.

Zur Erkennung der Eigentümmer wird dies hiedurch bekannt gemacht.

Gleichzeitig fordern wir auch Zeugen, welche im Januar und Februar 1894 Fundgegenstände bei uns abgegeben haben, auf.

Siehe dazu gleichauf, ebenfalls darüber den Bericht gemäß vertrag werden soll.

Leipzig, den 16. März 1895.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Brettschneider. Amt.

## General-Versammlung

der Oströmänen für Leipzig und Umgegend

Donnerstag, den 28. März 1895,

Abends 8 Uhr

im großen Saale der Central-Halle,

Reitweg, Centralstraße.

## Tagesordnung.

1) Annahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.

2) Bericht des Finanz-Ausschusses und Annahme der Jahresrechnung für 1894.

3) Bericht des Beschaffungs-Ausschusses.

4) Bericht des Sanitäts-Ausschusses.

5) Bezeichnung an der Bestimmung sind die Vertreter der Mitglieder und der Abteilungen.

Rat der jedem Mitgliede des Generalversammlung angehören.

6) Abstimmung über die Generalversammlung.

7) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

8) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

9) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

10) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

11) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

12) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

13) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

14) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

15) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

16) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

17) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

18) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

19) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

20) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

21) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

22) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

23) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

24) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

25) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

26) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

27) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

28) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

29) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

30) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

31) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

32) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

33) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

34) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

35) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

36) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

37) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

38) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

39) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

40) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

41) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

42) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

43) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

44) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

45) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

46) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

47) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

48) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

49) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

50) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

51) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

52) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

53) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

54) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

55) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

56) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

57) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

58) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

59) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

60) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

61) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

62) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

63) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

64) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

65) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

66) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

67) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

68) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

69) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

70) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

71) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

72) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

73) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

74) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

75) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

76) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

77) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

78) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

79) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

80) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

81) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

82) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

83) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

84) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

85) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

86) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

87) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

88) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

89) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

90) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

91) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

92) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

93) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

94) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

95) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

96) Zeugnisse bestätigt zu Theilnahme an der Generalversammlung.

seinem Vater außerordentlich gut standen und freute sich, in Herrn v. Werder einen Meister im Schachspiel zu finden. Wenn die Beziehungen zwischen dem Berliner und Petersburger Hofe in den letzten Jahren sich freundlicher gestaltet haben, so ist dies ein wesentliches Verdienst des heidenden Botschafters. Dass der alte General, der aus von manni- fachen Krankheiten in der letzten Zeit viel geplagt wurde, jetzt, wo ein junger Kaiser an der Reise bereit und im russischen Ministerium des Auswärtigen wesentliche Veränderungen vollzogen haben, das Bedürfnis nach Ruhe empfindet, ist wohl selbstverständlich. v. Werder hat eine mehr als 50-jährige Dienstzeit hinter sich. Er ist am 12. August 1840 Second-Lieutenant geworden, am 22. Juni 1852 wurde er zum Premier-Lieutenant, am 16. Juli 1855 zum Hauptmann und am 14. Juni 1859 zum Major befördert. Oberlieutenant wurde er am 17. März 1863, Oberst am 8. Juni 1866, zum General-Major wurde er am 16. Juli 1870, zum General-Lieutenant am 28. October 1873 und zum General der Infanterie am 22. März 1884 befördert. Seit einer längeren Reihe von Jahren hat v. Werder aktiven Dienst nicht mehr getan — Welcher unserer Diplomaten sein Nachfolger wird, ist noch nicht entschieden. Wahrscheinlich wird die Nachfolge für den Botschafts-Posten in Petersburg, indem sie eines Posten frei macht, auch Veränderungen in anderen diplomatischen Stellungen nach sich ziehen.

B. Berlin, 19. März. Die Steuersysteme der preußischen Städte zeigen nach der vom Königlichen Statistischen Bureau verantragten Überprüfung große Unterschiede. Die wenigen Städte, welche kleinere Steuerarten, namentlich eine Mietsteuer, besitzen, haben natürlich eine entsprechend niedrige Belastung der direkten Staatssteuern. So erhält Berlin im Jahre 1883/84 nur 85 v. H. Zuschlag zur Einkommensteuer und gar keine Zuschläge zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, ebenso wenig Halle bei 100 Proc. Zuschlag zur Staatssteuer. Damit allerdings hatte neben der Mietsteuer 225 v. H. Zuschlag zur Staatssteuer, sowie 75 v. H. zur Grund- und Gebäudesteuer. Bei den übrigen Städten zeigt sich eine große Unterschiedlichkeit sowohl in der Höhe der Zuschlagsprozente wie in deren Anwendung auf die einzelnen Steuerarten. Es giebt Städte, die bei sehr hoher Belastung der Einkommensteuer sämtliche Realsteuern ganz frei lassen, wie Cölln mit 210, Bromberg und Bentheim in Obersachsen in Schlesien mit 225 v. H. Zuschlag zur Einkommensteuer. Zahlreiche andere Gemeinden erheben zwar mögliche Zuschläge für Grund- und Gebäudesteuer, dagegen keine zur Gewerbesteuer, so unter den größeren Städten Breslau, Magdeburg, Königsberg, Danzig, Charlottenburg, Erfurt, Görlitz u. a. m. Im Allgemeinen erscheinen bisher die Realsteuern erheblich weniger herangezogen als die Einkommensteuer. Doch finden sich auch Ausnahmen; unter den größeren Städten hatte insbesondere Potsdam dieselben Zuschläge für die Einkommensteuer, wie für die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, nämlich 133 Proc.

Y. Berlin, 19. März. (Telegramm.) Der Kaiser wollte gestern Abend die Vorstellung im Opernhaus bei. Heute Vormittag unternahm er den gewohnten Spaziergang im Tiergarten und begab sich darauf nach dem Reichsrath des Innern, um der berüchtigten Sitzung des Staatsrates zu präsentieren. Abends findet, wie bereits gemeldet, bei dem Kaiserpalais ein großes Diner statt, zu welchem die Mitglieder des Staatsrates geladen sind.

Y. Berlin, 19. März. (Telegramm.) Die letzte Nacht war für den Prinzen Joachim durch die Feindschaften, welche ihm ein weit verbreiterter Nessel-Aufschlag verursacht, sehr unruhig. Aus denselben Gründen ist auch die starke Erhöhung des Zuschlags am heutigen Morgen zu erklären. Die Ruhungsmaßnahme ist genügend, eine gänzliche Beleidigung der Störungen im Darme noch nicht eingetreten.

O. Berlin, 19. März. (Telegramm.) Der Kaiser widmete in der berüchtigten Sitzung des Staatsrates dem verstorbenen Mitgliede v. Schorlemmer-Alst Worte ehrbarer Anerkennung und gab der Trauer um den Verlust des hochverdienten Mannes warmen Ausdruck.

O. Berlin, 19. März. (Telegramm.) Der Staatsrat begann heute die Versammlung über Nr. 4 der Verlagen, betr. Maßnahmen zur Schaffungsmachung der ländlichen Arbeitervölkerung, insbesondere in den östlichen Provinzen, durch wirksame Unterstützung der Rentengutsbildung und Errichtung von Rentengutsbildung für kleine Siedlungen (Arbeiterstellen).

= Berlin, 19. März. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger“ meldet, dass der Kaiser dem Staatssekretär a. D. Jacob den Rittern Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen hat.

= Berlin, 19. März. (Telegramm.) Der russische Gesandte in München, Graf von der Osten-Sacken, ist hier eingetroffen.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden am 21. d. M. hier eintreffen, um der am 22. März stattfindenden feierlichen Einweihung der zum Gedächtnis der Kaiserin Augusta erbauten Gnaden-Kirche beizutreten.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die hiesigen königl. Theaterteile werden am 1. April zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck Festvorstellungen mit Prologen voranstalten.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Der „Frank.“ wird hier gemeldet, dass die Ernennung des Grafen Wilhelm Bismarck zum Oberpräsidenten in Österreich ist dem Vernehmen nach auf die Initiative des Fürsten Hohenlohe zurückzuführen, der sich davon nach verschiedenen Richtungen, u. a. wohl auch auf die Agrarier in

Ostpreußen, eine verschönende Wirkung versprach. (Wir haben seiner Zeit auf die Form aufmerksam gemacht, in der die „Nord.“ als „Bis.“ die Erneuerung mitteilte — das genannte Blatt sprach, die Erneuerung sei vom Kaiser genehmigt worden —, indem wir bemerkten, dass Blatt keine andeutet zu wollen, dass die Initiative zu der Förderung des Grafen Bismarck vom Staatsministerium ausgegangen sei. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Von mehreren Seiten wird gemeldet: Es darf als sicher angesehen werden, dass Encyclopaedia in der Tabakcommission zu §. 5 einen Antrag einbringen wird, wonach die Steuerzölle für Zigaretten kassenweise festgelegt werden sollen, dergestalt, dass alle Zigaretten unter 40 Mark fakturiert werden, die Steuer 15 Prozent, bis 50 Mark 20 Prozent, über 50 Mark 25 Prozent des Fakturawerts beträgt. Wegen des Antrags auf Erhöhung des Tabakzolls sind Verhandlungen zwischen Paasche und Müller (Fritz) statt.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Gestern unter dem Vorzug des Fürsten Holstein im Reichstaggebäude abgehaltene Sitzung des Staatsministeriums dauerte von zwei bis sechs Uhr. Minister Thielein war durch die Verhandlungen über die Sekundärabwesenlage im Abgeordnetenhaus, Minister Dr. Miquel durch Krankheit verhindert. Dagegen waren der Staatssekretär des Reichsjustizamts, Rieckberg, und Geh. Rath Lucas aus dem Justizministerium, sowie Geh. Rath v. Philippssdorf aus dem Ministerium des Innern hinzugezogen worden.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Im Palais des Oberst-Jägermeisters Fürsten von Pleß wird, wie nach der „Nat. Zeit.“ verlautet, morgen Abend ein Capell des Ordens von St. Hubertus abgedeckt werden, an welches sich ein Diner anschließt. Der Kaiser wird dem Capell präsidieren und auch an dem Diner teilnehmen.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Der Kaiser hat bekannt, dass die Entschärfungs-Aufteilung als Postbedienstete des Thüringer Hofes nach der Probe für Jäger an Stelle des Holme erhält.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Der geschäftsführende Auskührer des Deutschen Schriftsteller-Verbandes lädt Schriftsteller, Künstler, Gelehrte und Alle, die sonst mit dem geistigen Leben des Volkes in nächster Nähe stehen, zu einer Versammlung an den 29. März nach der Berliner Bourse ein, bestehend aus einer Ausstellung über die „Kunstverträge“.

= Wien, 19. März. (Auskunftsbericht des so genannten „Engel-Tanzel“ hat der Minister des Innern in einer Circularverfügung an die Oberpräsidenten daran hingewiesen, dass die Erhebung hoher Kostensatzsteuern von solchen Veranstaltungen zweckmäßig erscheint, ebenso das Verbot, andere als von der Polizeibehörde vorher genehmigte Singviele, Schauspielungen und Vorstellungen dieser Art zur Aufführung zu bringen. Das Betriebe dieses Gewerbes im Umherziehen bedrückt der Unternehmer außer der Anmeldung eines Bandengewerbescheins und, sofern er es auf öffentlichen Orten ausüben will, außerdem noch der vorgängigen Erlaubniß. Diese soll nur dann erteilt werden, wenn der ordnungsmäßig ausgestellte Bandengemeinschaft vorgelegt wird und anzunehmen ist, dass durch die Vorstöße, Schauspielungen u. c. die guten Sitten nicht verletzt werden.

- Poen, 19. März. (Privatelegramm.) Der Erzbischof von Stade wünscht veröffentlicht in „Sächsischen Amtsblatt“ einen Erlass über die General-Constitutionen, worin er gegenüber den Behauptungen des Abgeordneten v. Tiebold-Moscau in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 12. d. M. „constatirt“, dass die seiner Zeit von den General-Constitutionen veröffentlichten Gablen-Zahlen Angaben über die tatsächliche Haltung des Volkes zu amtlich sind, und „Verwahrung“ einlegt gegen die Angriffe des Abgeordneten gegen die Ehrenhaftigkeit des Charles seines Kneus. Der Erzbischof spricht seiner den General-Constitutionen als „Genuigthuung“ für die erlöste „Verurtheilung“ die Verfehlung seiner vollen Vertrauen und seiner vollkommenen Hochachtung aus.

- Dessa, 19. März. Der Herzog hat den Erbprinzen während seiner Abwesenheit mit den Regierungsgeschäften betraut. (W. B.)

= Hamm, 19. März. In einer Versammlung des Bundes der Landwirthe im Landkreise Hamm-Söest wurde nach einem Vortrage des Chemikusno. Westermann-Dortmund folgende Resolution an den Reichstagabgeordneten Schulze-Henne beschlossen:

„Der Vorstand des Verbands der Landwirthe im Wahlkreis Hamm-Söest stimmt für den Antrag Schulze-Henne eingesetzt und in ihre Stimme für den Antrag Kämpf, das einzige Mittel, den Ruhm der deutschen Landwirtschaft und des gesamten Mittelstaates aufzuhalten. Die Landwirthe des Wahlkreises Hamm-Söest haben Sie in dem Bertha gemacht, dass Sie sich für die Interessen der Landwirtschaft im Reichstag und in Ihrer Partei einzusetzen werden.“

Deutschland, 19. März. Der Herzog hat den Erbprinzen während seiner Abwesenheit mit den Regierungsgeschäften betraut. (W. B.)

= Hamm, 19. März. (Privatelegramm.) Die Verlobung des Herzogs von Westfalen mit der Prinzessin Helen von Orlean wird hier als offiziell angesehen.

Dem Vernehmen nach wird der Herzog am Donnerstag hier ein und besucht den Präfekten Faure.

Spanien.

= Madrid, 19. März. (Privatelegramm.) Dem Vernehmen nach wird die Königin-Regentin heute Abend die Persönlichkeit bezeichnen, die mit der Bildung des Cabinets betraut werden soll. Wahrscheinlich würde das

Gesetz nach Ihrer Überzeugung nicht für den Untergang Romas eintragen können, so dünkt wie Sie. Ihr Mandat niederzulegen.

Nach der Verfassung ist der Abgeordnete an Besitzungen seiner Wahl nicht gebunden; die Verfassung kennt keinen Überzeugung zu folgen; blieb er weiter als manche seiner Wähler, so hat er die Pflicht, ohne Menschenfurcht von seiner Einsicht den entsprechenden Gebrauch zu machen. Sollte also Herr Schulz-Pause ein überzeugender Vertreter der Auffassung sein, dass der Antrag Romas eine jener unpolitischen Blasen ist, welche die hellenistische Politik der Sandwichhafte an die Oberfläche wölbt, so werde ich ihm als Charakterauslegung auslegen, wenn er sich unter das Bandes-recht beugte.

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 19. März. (Privatelegramm.) Die „B. L.“ schreibt: Gegenüber den Befreiungen verschiedener Blätter über die Neubesetzung des deutschen Botschafts-Postens in Petersburg halten wir an unseren Mitteilungen im heutigen Morgentheater fest. Hierauf wird der Austritt des Generals von Werder lediglich eine Veränderung in dem gegenwärtigen diplomatischen Personal zur Folge haben; es dürfte eine mehrfache Verschiebung an den auswärtigen Posten erfolgen. (Die anderen Worte: Graf Herbert Bismarck wird nach den Informationen der „B. L.“ nicht der Nachfolger des Herrn v. Werder. Ned. d. „R. L.“)

B. Berlin, 1

## Literatur.

Unter den zahlreichen Zeitschriften zum 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck ist eine der eindrücklichsten das im Beisein von Otto Wagner in Leipzig erschienene Buch „**Marie von Bismarck's Lebenswerk**“. Eine detaillierte Darstellung der bedeutenden Ereignisse aus dem Leben des Altreichsvertrags an der Hand seiner Werke. Von Prof. Dr. Bredel, 10 Bogen, gr. 8°, Preis 1,00 M. Die „Wandtheile“ sind eine Sammlung der nachstehenden Städte und Bismarck's Leben und Amtsjahre von 1847 bis 1894. Da leben wir in dieser Jugend anderthalb und fast einerhalb die Rechte der Krone dem Pariserate gegenüber vertheidigen; da hören wir aus jüngerer Zeit, wie die Jahre, die er am Bunde in Frankfurt verbracht hat, gewissenhaft die Recht- und Befreiungsgefahren für uns gewesen sind, um mit jeder Art Bedrohung, mit freiem Auge und freiem Mund die Blüte für ein neues deutsches Reich in sich entfalten und rollen zu lassen; da vernehmen wir endlich in allen Tonlagen ihre gesetzliche Stimme während der 18-jährigen parlamentarischen Sitzung, die er als äusserster Ritter des jungen Reiches zu dessen Ausbau und Erfüllung noch innen und außen unermüdet geführt hat, auch noch nach der Niederlegung seiner Kanzlei ein treuer Berater des deutschen Volkes. Das Buch verdient die weiteste Verbreitung; und die bei der jähren Ausstattung und dem Umfang von 100 Seiten jetzt geringe Preis möge seine Auslieferung jedem möglich.

Der gewerbliche-technische Unterricht in den Vereinigungen der Nordamerikanischen Union, dargestellt von Dr. Baud, Director des öffentlichen Fortbildungsschulz in Frankfurt a. M., nach seinen Wahrnehmungen auf der von ihm im Auftrage des Deutschen Reichs für Handel und Gewerbe zur Absicherung Weltausstellung unternommenen Reise. Frankfurt a. M.: J. D. Saenger & Sohn's Verlag.

**Bureau Debet & Credit (Bohdorff & Co.) Leipzig,**  
gegr. 1877,  
Schleiterstrasse 3.  
erl. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. Inz. u. Ausl. besorgt tücht.  
Ag. u. solv. Adr. all. Branch. sow. Einz. v. Geld- u. Ausl. ff. Ref. all. Pl.

## Appetitlosigkeit.

Herr Dr. Dr. Maxmann in Südböhmen (Weißböhmen) schreibt: „Mit Dr. Hennels' Hämatoxylin“ habe ich bei einem Studium von acht Jahren ganz vorjähriges Erfolg erzielt. Derseher, der an Hämatoxylin litt, empfohlene schon am ersten Tage einen großen Spiegel und bald die Güter eines Tages um Essen, was er seit langer Zeit, wie die selben verzeichneten, nicht mehr gehabt hatte. Das Hämatoxylin ist nach meiner Meinung das wertvollste und beste Eisenmittel von allen bis jetzt bekannten.“

\*) Konzentriert gereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Manganverbindung der Ruhemittel. Depos in allen Apotheken. Man verlange ausdrücklich Dr. med. Hommel's "Hämatoxylin".

**Patente, Gebr.-Muster-Schutz  
Markenschutz nach neuem  
Gesetz.**

Gebr. Sack, Leipzig.  
Patentbüro Sack, Leipzig.

**R. Thümmel, Poststr. 14.**

Oogr. 1842. Zeitung. M. I. 12.

**Geldschrankfabrik,  
Telegraphenbau-Anstalt.**

Klingel-, Telefon-, Sicherheits- und  
Blitzleiter-Anlagen.

Kunst- und Bau-Schlosserei.

Spezialität: Warren- und Speise-Küchengeräte.

**E. E. Oberläuter Nachf.**

Ihrl.: Gebr. Kästner.

Tafel für  
Gasbeleuchtungs-,  
Gasheiz-, Gas Koch-  
u. Gasbade-Anlagen.

Leipzig, Wohlmeisterstr. 29.

Empfehlung Nr. 3178.

Kunst IV.

Dr. Auer'sche  
Gasglühlicht-Apparate.

**Auer'sches Gasglühlicht**

50% Gaserparniss bei gleicher Lichtstärke.

F. W. Dannhäuser,

Weststr. 12. — Mikrophon Amt I, 2023.

Vereinigung der Deutschen Gasglühlicht-Aktion-

Gesellschaft war für Leipzig und Vororte.

**Umschauhuhren Richard Trümper,**

Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 4.

## Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, das geehrte Publicum hiermit besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die **Hauptprobe** zum 21. Abonnement-Concerte ausnahmsweise um **10½ Uhr** beginnt.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

**Hotel de Prusse.**  
Heute Mittwoch, den 20. März, Abends 7½ Uhr  
**Concert**

veranstaltet von

## Auguste Götz

unter glänziger Mitwirkung des Herrn Dr. Paul Klemm und des Violoncellisten Herrn Hugo Schleidler.

Eintrittskarten à 3 M. sind zu haben in Klein's Kunsthändlung, in den Musikalienhandlungen von C. A. Klemm und P. Pabst, sowie Lessingstr. 14, part. und Abends an der Casse.

## Müller & Pilgram.

Specialität: Kinderaufnahmen.

Ausstellungen:

Löhrstrasse 11.  
Promenade, Ecke Nordstrasse,  
am Theaterplatz,  
am Schwarzen Brett,  
Goethestrasse, Ecke Grimmelische Str.,  
am Mauritianum,  
Nicolaistrasse, Ecke Grimmelische Str.,  
Restaurant Steinmann & Schafer,  
Central-Hotel,  
am Sophienbad,  
Promenadenstrasse,  
Zöllnerstrasse.

Telephon No. 9913.

**Hôtel de Prusse.**

Sonnabend, den 23. März, Abends 7½ Uhr

**Concert**

von Marie von Unschuld

unter glänziger Mitwirkung des

Fräulein Eugenie Büttner, Conservatorin.

**Programm.**

Sonate G moll von Schumann. Lieder von Sitt, Rubinstein, Humperdinck. Vivace Edour von Scarlatti. Preludes Emoli, Gurd, Etude Asdour, Scherzo H moll von Chopin. Lieder von Brahms, Enza-Dara. Intermezzo Emoli von Brahms. Spannello von Wagner-Liszt. Rhapsodie No. 13 von Liszt.

Eintrittskarten à 3 M. sind in der Hofmusikhandlung von C. A. Klemm am Neumarkt 28 zu haben. Karten für die Schüler des Conservatoriums bei Herrn F. Jost, Peterssteinweg 1.

**Hôtel de Prusse.**

Montag, den 25. März, Abends 7½ Uhr

**Clavierabend**

von Max Schwarz,

Director des Raff-Conservatoriums in

Frankfurt a. M.

**Programm.**

Brahms: 6 Stücke aus op. 116, 117,

Beethoven: Sonate C moll (op. 111).

Schumann: 3 Fantasystücke aus op. 12.

Chopin: Polonoise Fis moll, Nocturne Edour, Terzette-Elude.

Liszt: An bord d'une source. Les cloches de Genève. Valse-Imprrompta.

Rhapsodie hongroise Nr. 6.

Eintrittskarten à 3 M. sind in

der Hofmusikhandlung von C. A. Klemm

am Neumarkt 28 zu haben. Karten für

die Schüler des Conservatoriums bei

Herrn F. Jost, Peterssteinweg 1.

**Alfred Merchant.**

Hofsilberant.

**Flügel und Pianinos**

von bekannter Vorzüglichkeit

zu 265, 300, 330, 400—1500.

**Wein-Verkauf der weltberühmten**

**Estey-Orgeln**

und Harmoniums zu 80, 120,

160, 210, 265, 300—4000.

18 Peterssteinweg 18

**Permanente Ausstellung**

von 4 Musterküchen.

**Großes Lager in Küchenmöbeln.**

**Großes Lager in Küchenmöbeln.**</p



1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 144, Mittwoch, 20. März 1895. (Morgen-Ausgabe.)

Reichstag.

88. Berlin, 19. März. Es ist ein recht betrübendes Bild, welches die Beratung des Colonialausschusses im Reichstage bietet. Der spärlichen Anteilnahme der Abgeordneten an den Plenarberatungen wurde bereits gestern Erwähnung gethan; an diesem Uebelstände hat auch die heutige Fortsetzung der Debatte nicht das Geringste geändert. Und doch ist gerade das Colonialproblemen derjenige Zweig unserer Reichsverwaltung, dessen gewerbliche Entwicklung, wie der Herr Reichstagspräsident in seiner Programmrede mit Recht hervorhob, nicht nur im Interesse des wirtschaftlichen Fortschrittes, sondern auch in demjenigen unseres nationalen Ansehens die intensive Theilnahme aller geschaffenden Faktoren des Reiches erfordert. Man kann auch nicht behaupten, daß die Sympathien für unsere Colonien, welche von den Gegnern so absprechend als Colonialchwärmerei beurtheilt werden, in weiten Schichten der Bevölkerung gehalten werden. Daß diese Sympathien in den besseren Vertretern dieser Bevölkerung nicht zu entsprechenden Ausdruck gelangen, liegt wohl weniger an dem guten Willen der Abgeordneten, als an dem Uebelstande, daß die Sachverständigen in Colonialfragen weit dünner gesetzt sind, wie in den Parlamenten derjenigen Länder, welche, wie England und Holland, den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Bedeutung seit Menschenaltern in der Colonialpolitik zu finden gewohnt sind. Das also wäre ein im Grunde genommen noch zu vermeidendender Mangel, dessen Beseitigung man der bestrebenden Einwirkung der Zeit getrost überlassen könnte. Weit betrübender aber muß die Wahrnehmung berühren, daß die Gegner der Colonialpolitik der Erweiterung ihrer Sackenmütz nicht mit jener Unbefangenheit nachstreben, welche der Wichtigkeit des Gegenstandes entspricht. Die Trüterungen und "Enttäuschungen", welche zur Discredithung unserer Colonialpolitik namentlich von sozialdemokratischer Seite im Hause aufgetischt zu werden pflegen, geben einen überzeugenden Beleg von der Methode, über alle diese Dinge abzuurtheilen. Sie beruht auf dem Prinzip, von colonialen Dingen zu sprechen, wie der Blinde von der Farbe. Wohlthandend von dieser oberflächlichen und voreingenommenen Behandlung des Gegenstandes hab sich heute die Rede ab, welche der Abgeordnete Dr. Hassie, einer der ersten unter den häufig vor-

Weise aufzurichten. Es mündten deshalb zu dem erbetenen 2 Millionen durch zwei Gesetze und Nachtragssatz nach Beiträgen von gleicher und sogar von vierfacher Höhe versteigert werden und es sind auch in Folge der Nottheile zwei Staatsüberleitungen vorausgesetzt. Dies war etwas im Amtstätigsten Amt seit Jahren ja, Jahrzehnten ganz überraschend, und man kommt es in diesen Studien und Sätzen des Amtstätigsten Minnes klar, daß es doch eine ganz unerhebliche Wirklichkeit ist, wenn zuerst 2 Millionen gesetzelt würden und siedann sich das Bier- oder Bierfaß die Räume. Unter diesem Einbrücke darf wohl auch der frühere Reichskanzler die Wissmann'sche Finanzoperation ausgeführt und da siedann über die Sache mehrere Jahre gar nicht geprahlt worden ist es natürlich, daß der frühere Reichskanzler, noch unter diesen Eindruck stehend, noch im vergangenen Jahr die Benützung gemacht hat, die heute der Bierbrauerin Basse entzogen hat. Ich bin aber sehr überzeugt, daß, wenn der frühere Reichskanzler die jetzigen Erfahrungen und Feststellungen gefaßt hätte, er selbstverständlich zu einer ganz anderen Aussöhung gelangt wäre. Denn in der Zwischenzeit haben wir zunächst die Erhoffung gemacht, daß ein Anhänger der Orlauhalle überhaupt geradezu ein Votterispiel ist. Was kann noch so leid erhaben sein, alle etwa in Betracht kommenden Umstände noch so eifrig erworben haben, als eben wirklich kommt es in Wirklichkeit doch anders. Das hat z. B. den Ort, von welchem eine Expedition a' gehen soll, schon als ganz sicher aufgewählt, so stellt sich plötzlich heraus, daß die Truppen infolge eines letzten Gerichts nach einem anderen Orte hingerogen sind. Mögeln muß die ganze Expedition aufgeschoben, es müssen neue Träger angeworben werden u. dergl. u. und so kommt man leicht zu großen Verhandlungen und Staatsüberleitungen. Sehr ähnliche Gründe zweagen f. J. auch den Major v. Wissmann, seiner That zu überrechtführen und er ist jetzt sind mir zu einer vollständig gerechten Benützung dieses Mannes gestimmt. Dein Redningsbeging hat in der That ergeben, daß in Bezug auf eine Summe von mehr als 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Alles belegt werden konnte bis auf eins 10 000 A. (Hört! Hört!) Aber nach diese Weise werden vielleicht erhaben werden können oder man wird das Schlechte aus Goues' Ausführungen et. erklären können. Es kann gar nicht genug an erlaubt werden, daß der Major v. Wissmann in einer Zeit, wo er den Russland niedergeschlagen hatte, wo er besonders auf Kriegszüge war, wo er sein letztes Quartier hatte und die Räthe im Freien jubelndes mahlte, daß er da trocken eine so genannte Gassenfeuerbatterie, wie man sie kaum im Amtstätigsten Amt befür bestellt. Das ist in der That eine geradezu frammentarische Beistung.

Diese Ausführungen hier zu machen glaubte ich sowohl dem früheren Reichskanzler Brants, als Gayret als auch dem Major v. Wissmann gegenüber verpflichtet zu sein.

des Reichstages. Inde sind nicht die Kreisräte, wenn man von einer solchen sprechen will, es sind die Kreise. Männer und Frauen sollen gleicher Weise gepricht worden sein. Das Weisliche der Frauen rechtfertigt schon eine ältere Verfügung. (Ausgabe bei den Sozialdemokraten.) Der Abg. Bebel hat sich auch gegen die Judenreden gewandt und gerügt, dass sie Hochdruck nehmen. Ja, das heißt doch von der Colonial-Verwaltung viel verlangt, wenn die Subaltern jetzt schon sich so verhalten sollen, wie preußischer Beamter. Im Ueberleben wird jeder Subalter, der nachgewiesener Weise Hochdruck nimmt, bestraft. Die Verhöhligung des Abg. Bebel gegen die Reichspostverordnung muss ich mit Entzürkung zurückweisen. Was den Mann betrifft, der sich in Berlin befindet, so ist der Fall gerichtlich untersucht worden und wenn sich die Herren überzeugen wollen, dass die Justiz in Ostafrika sich in seiner Weise von der europäischen unterscheidet, sollte ich ihnen gern die Aktion zur Verfügung stellen. Schon die Zusammenlegung des Gerichts beweist keine Objektivität. Dass der Baumeister, wenn er seine gelegtenen Kräfte zur Verfügung hat, auch nicht gäste für Clemente auseinander, ist begreiflich. In Ostafrika besteht der Juristismus noch nicht. Ich kann kaum Meister meiner fiktiven Entzürkung werden, die mich ergreift, wenn so schwere Verhöhligungen gegen Abwesende, die sich nicht vertheidigen können, vorgebracht werden. Was auch dieser „Gauverband“ für ein Mensch sein, der nicht den Platz hat, seine Verhöhligungen bei der zuständigen Stelle vorzutragen. Mittelangaben von solchen Seiten werden mir nicht berücksichtigen. Wer so schwere Verhöhligungen erhebt, der soll mit seinem Namen hervortreten, oder er ist ein Heiliger! Was schließlich den Gedanken betrifft, eine Deputation des Reichstages nach Ostafrika zu schicken, so würde ich das mit Freuden begrüßen. Herr Bamberger hat einmal meine Einladung, mich nach Ostafrika zu begleiten, abgelehnt; vielleicht hat Herr Bebel die Güte, die Reise mit mir zu machen. (Befall.)

Dr. Hesse, einer der ersten unter den häufig vorhenden Kenner des Colonialwesens im Hause, zur Verteidigung unserer Colonialpolitik gehalten hat. Im Gegenseite zu der nörgelnden Kritik des Abg. Richter und der agitatorischen Aufsässigung von einzelnen Vorlesungsräumen, wie sie gestern dem Abg. v. Vollmar beliebt, gab Prof. Hesse seine uneingeschränkte Befreiung über die Entwicklung unseres Colonialstaates Andenk. Die "Kinderfrankheiten" dieser nationalen Institution gab auch er bestreitig zu, aber er war gleichzeitig in der Lage, praktische Vorschläge zur Beseitigung dieser Unzulässigkeiten zu machen, und damit seiner Aufgabe als patriotischer Volksvertreter in würdiger Weise zu entsprechen. Den Eintritt dieser sachlichen Ausführungen abzuwischen, hatte sich augenscheinlich der Abg. Bebel zum Ziel gesetzt. Denn er befürchtete sich, ein Bild von der Wirtschaftsschädigung in den Colonien zu entwerfen, wie es dasjenige seines Genossen von Vollmar noch übertrumpfen sollte. Die "Hilfe vom Material" zu seiner Kritik entnahm er einem Briefe, dessen zweifelhafte Herkunft vom Director der Colonial-Abteilung Dr. Käyser mit genügender Schärfe und gehöriger moralischer Entrüstung gekennzeichnet wurde. Und daß dieser "Ablauf" auch der Hinter nicht fehle, erklärte er sich mit der von Herrn Bebel vorgeschlagenen "Reichstagdenkette" in Ostafrika einverstanden, in der Hoffnung, den Führer des Socialdemokraten in seiner Gesellschaft nach Kiala reisen zu sehen. Abg. Richter möchte wohl die Empfindung haben, daß sein Villämpfer in der Opposition gegen die Colonialpolitik heute den Kürzeren gezogen habe, denn er sucht für ihn und sich selbst gegen die Richtigstellungen des Leiters der Colonialabteilung mit seiner burgenhaften Gewandtheit zu polemisieren. Mit einem nicht sehr glücklichen Rechtersanklage spielt er gegen die "Beamten am grünen Tische der Colonialverwaltung", die Herren des Reichsministeriums, aus, deren größere Sachkenntniß er heute unzählig zu loben für angemessen hält. Von seinem postoralem Standpunkte aus zollte der conservativen Abgeordnete Pastor Schall seine besondere Anerkennung der Förderung des Missionswesens und verwahrte die Missionen gegen die vom Afrikareisenden geübte absäßige Kritik. Die nachdrückliche Abwehr des Directores Dr. Käyser fand ihre energische Ergänzung in der Kritik, welche Staatssekretär v. Rathwall an dem mutvollen Verhalten der Gewährsmänner des Abg. Bebel übte; solchen aus dem Hinterhalte abgeschlossenen Denunciations gegenüber habe das Anwältige Amt nur eine Methode der Verächtigung, den Papierflock, auch der Abg. v. Braunigen tadelte die Methode, durch anonyme Angriffe auf die Colonialpolitik ihre verantwortlichen Leiter zu discreditiren, in vornehmer, aber nicht weniger entchiedener Weise. Trotzdem ließ sich Herr Bebel zur Befausgabe seiner Gewährsmänner nicht bestimmen; er begnügte sich damit, diesen Denuncianten sein Vertrauen anzusprechen und ihre Angaben aufrecht zu erhalten. Die weitere Debatte gestaltete sich zu einer unerträglichen, von persönlichen Spizes durchbrochenen Erörterung zwischen dem Abg. Richter einerseits und dem Abg. Graf Arnim, sowie dem Director Dr. Käyser andererseits über die Befriedigung der von Führer der freien jungen Volkspartei im Laufe der Discussion erhobenen Ausstellungen. Schließlich wurde der Stat für Ostafrika nach den Beschlüssen der Commission, genehmigt und die Fortsetzung der Berathung auf moratorium verstagt.

Abg. Bebel (SOC.): Die gestrigen Abschlußreden des Abg. Grafen Arnim unterschieden sich in ihrem Inhalt nur durch den gebührenden Ton von denen des Abg. Richter. Für den nächsten Bedecktheit kann kein Zweifel sein, daß sich die Dinge in Ostafrika im Laufe der Zeit nicht verbessert, sondern eher verschlechtert haben. Wenn man die Erfolge der Colonien betrachten will gegenüber den Maßnahmen, so muß man Alles das mit in Rechnung stellen, was der Director Käyser als nicht in dies Gebiet fallend ausgeschlossen haben wollte. Die Zollzahnmäßigkeiten sind nämlich hinter den Voranschlägen zurückgeblieben, der Plantagenbau ist nicht verstieben und in Tanganyika bereits wieder aufgegeben. Der Geschundheitzzustand ist derartig, daß Europa nicht lange dort leben können. Heute jedoch schwämmen verhindern den Plantagenbau, fasz., die Verträge sind weit ungünstiger, als erwartet werden konnte und rechtlosen den Standpunkt, den wir seit Jahren eingenommen haben. Der Director Käyser war nicht im Stande, das, was Abg. v. Vollmar gehabt als die Folgen der Expedition gegen die Webber angehängt hat, auch nur mit einem Wort zu widerlegen. Bei der Beute die man bei der Eroberung der Hauptstadt Kiongo gemacht haben waren nebst dem Vieh auch 1500 Frauen und Kinder. Und doch wird als etwas ganz Selbstverständliches mitgetheilt! Was würde man sagen, wenn das in einem europäischen Staat geschehe? Es müssen doch ganz braubare Siedlungen damit verfolgt werden sein, das ich nicht sehe. Die Urechte, die hier über das Regierungsgebiet des Herrn von Schelle gesäßt worden sind, weichen doch sehr weitestgehend ab von Den, was mir mein Gewährsmann auf Graad jahrelanger Erfahrungen geschrieben hat. Das Nutzen des Herrn von Schelle unterscheidet sich darum in keiner Weise von der Art, wie heutzutage Herr v. Brocken ausgetrieben ist. Das ganze System ist ein System von Grausamkeiten und Generalitätsstrafen gegen Männer und Frauen. Die Altersherdequelle soll die Hauptrolle spielen. Herr d. Schall erklärt aber ausdrücklich, daß die Peitsche das allerangenehmste Instrument für die Roger sei. Wenn Gewaltmeisterin lagt weiter, daß das Regierungssystem des Herrn von Schelle darauf ausgeht, die Jüder aus dem deutschen Gebiet herauszudrängen. Hierzu seien die Bitten in der Colonie von Dukien beigegeben, die von Mutter und Söhne keine Abzüge haben. Abends nach 9 Uhr soll sich Niemand bei Feuerstätte auf der Straße hüten lassen. Solche laufen sich von den als Polizei dienenden Sudanesen durch einen Schlagabholz. Frauen müssen sich in anderer Weise ausstellen. Eine andere Verordnung geht dahin, bei 5 Minuten Strafe oder Bürgschaften an den Hörnern bremen zu lassen. Die schlaue Sudanesen löschten die Laternen aus, leichten die Bewohner herau und nun muß es Radikal geben. Der jüngste Befehl kann man er nur recht schneidig auffassen, ist dort mehr wert, als der tüchtige Bruckmann. Ein Mann bekommt weil er sich in Berlin befindet hatte, 3 Monate Gefängnis. Für einen Bau in Dar-el-Salam waren im Plat 80.000 A abgelebt, es wurden aber diese 80.000 A für einen Gossos abgegeben. Eine Reihe von Leuten, die nur das gewöhnliche Brot verlangten, wurde mit 400–500 A Bezahl, ein Brotbauer als Techuster angestellt. Weiter führt mein Gewährsmann an, daß dort in der Colonie ganz ausgesetzte Kraft vorhanden sei. Aber statt diesen zu benutzen, wird noch wie vor dem Kement von der Firma Amiel & Co. genommen. Ein Mann, der vom Bau nichts versteht, bestimmt wo die Gewerke gebraucht werden. Hunderte von Leuten à 25 A ziehen offen heran, vertreteten die Gewerke wurde unbaubar und wurde ins Meer gerollt. Zur Vorrat werden die neuen Metzger Bließen aus Deutschland bezogen. Aus einer Entwässerung, die man beschäftigte wurde, weil man die Gruben tiefer legte, als das hohe Meer, eine Bewölkung. Mein Gewährsmann besitzt, wenn dort alles ordentl ich ginge, ließen sich die Bauten bei den vielen vorhandenen Arbeitsmännern dort für die Hälfte des Preises, den sie in Deutschland lohnen, herstellen. Daraus entstehen die Einschätzungen. Die hohen Gehälter der Colonialbeamten verursachen, daß jene gebildeten Staate zu diesen Renten drängen, obwohl sie ganz unzureichend auf Vermögensseite befinden. Sie haben also alle

meiner Entwicklung eine Apotheosefeierung aufgezogen. Dem ist nicht so, und übrigens ist der Betrag jener Bedeutung auch nicht viel von meiner verschieden, wenn man die indirekten Ausgaben für die Colonien von meiner Berechnung absieht. Selbst wenn man von den offenen in den Staat in Reduzierung gesetzten Betrag berücksichtigt, so ist das schon eine viel zu große Summe angegesichts der Erfolge, die wir erzielen. Dagegen ist das Reichsmarinesamt überzeugt erlaubt hätte, habe ich nicht gefloßt; ich habe sogar zu vielen Herren vom Reichsmarinesamt, die so weit in der Welt herumgekommen und verschiedene Erfahrungen haben, mehr Vertrauen als zu manchem Herrn von Guß, die die Dinge nur aus Deutschland, Aachen oder einem preußischen Paradeschiff kennen. (Heiterkeit.) Was ich getadelt habe, ist das System. Vielleicht hätte aus Ostafrika noch etwas werden können, wenn Zanzibar dabei geblieben wäre. Das ist aber für einige Seiten weggegeben und damit ist auch die Entwicklung von Ostafrika gehemmt. Die Kämpfer kommen, die Kämpfer gehen, der Ministerialdirektor gehorcht und bleibt stehen! (Heiterkeit.) Ich habe nur den Wunsch, daß die Colonialpolitik nicht weiter getrieben wird, als es das Interesse der deutschen Steuerzahler erlaubt. (Gelall links.)

Abg. Schall (contd.): Was der Abg. Bebel vorgebracht hat, war mehr Colonialistisch als koloniale Mithilfungen. Er hat auch Beamte angreissen. Ich möchte bedauern, daß nicht einer Regierung in der Communismus beigegeben worden ist, der Sonderneutrale von Schleswig zu den Gelehrten hier im Reichstag einzuladen, um ihm Gelegenheit zu geben, sich über die Dinge zu äußern. Der Gouverneur soll ja viel gerecht sein; Herr v. Staunz wurde höchstens von dem entgegengesetzten Vorwurf. Abien kann man eben alle recht machen. Die viel getadelten Expeditionen sind ja doch nicht nur kriegerischer, sondern sehr oft wirtschaftlicher Natur und dann sehr nützlich. Der Abg. Bebel citierte die Preußischen, die die Mühe des Aufbaues vergeblich machten. Es geht doch aber auch andere Vorbilder, z. B. die sozialdemokratische Agitation auf dem Lande, die weit schlimmer ist. Wir verwerfen ebenso wie alle anderen Alles, was von Staatenland gegen unsere schwächeren Mitbürger verübt ist. Wie vertheilen alle Mithilfungen als grobe Belohnung der Humanität und der Freiheit des Christentums. Rätselhaft auch finden wir uns mit den Sozialdemokraten zusammen in der Verarbeitung der Verstöße gegen die Gebote der Sittlichkeit. Aber ich würde wünschen, daß Sie dieselbe Entschluß auch äußerten, wo solche Dinge im Innern vorkommen, und im Ihren eigenen Reihen. Wenn z. B. der "Vomärkt" des Reichskanzlers entehrtig, der den Arzt, der sich gegen die Sittlichkeit vergangen hatte, den Revolver zugestellt hatte, so ist das doch nicht gerecht. Und das Sie verantwortliche Achtenhabe, in deren Beisei Sie auf unerachtungswürige Weise gelangt sind, öffentlich gegen die Regierung bewegen, vertheidigt doch auch gegen die Volksmoral. Unzähllich des Falles. Heute hat die Generalprobe am 5. Dezember vor. Ich, das Erstebeispiel zu geben; denn habe ich nicht weiter hinzuzufügen. Auch ich keine Fälle zur Geschichte, die dem deutschen und christlichen Menschenkreis einen Schaden machen könnten.

Abg. Bebel (Soc.): Der Staatssekretär sagt, mit welchen Gewaltändern hätten wir schon oft üble Erfahrungen gemacht. Ich weiß nicht, welche Veranlassung der Staatssekretär zu dieser Behauptung hat. Von allen Behauptungen, die ich im Laufe der letzten zwei Jahre gemacht habe, wurde mir nur in Bezug auf einen einzigen Fall bezüglich einer Militärmachthandlung eine Unerlässlichkeit nachgewiesen. Mein Gewalttheismus erkennt sich, für seine Behauptungen Brüder auszuführen. Wenn ich seinen Namen nennen würde, würde er als eine sehr verantwortswürdige Person angesehen werden. Wenn ein Abgeordneter hier öffentlich Behauptungen über angebliche Thaliden aufstellt, überlässt er doch damit die Verantwortung, und das sollte dem Staatssekretär doch zur Einleitung einer Untersuchung verlassen.

Abg. v. Bemmighausen ist mit der Haltung des Staatssekretärs durchaus einverstanden. Anonyme Anschuldigungen gehörten in den Papierkoffer. Für einen Theil der Anschuldigungen steht Bebel Bezeugen an, die diese werden sich alle vernehmen lassen; andere entdecken aber auch so schwere Verdächtigungen, daß Bebel verpflichtet scheine dafür Belege zu schaffen, damitemand erscheine, der die Sache offen verzerte. Den Direktor der Colonialabteilung, gebürtige der vollen Daat, daß er ja entschieden und wenn für Preußen v. Schleswig eingetragen sei. Für dessen Charakter liege doch mindestens die nämliche Eigenschaft in seiner Persönlichkeit, als die Herr Bebel für seine Mithilfungen von anderer Seite in Anspruch nehme. Außerdem protestiert feiner gegen die Behauptung Richter's, daß in den Kreisen der Colonialstrunde eine gebrochene Stimmung herrsche. Er habe davon nichts bewusst. Kein europäisches Land habe in diesem Jahrhundert verdankbarmäßig sonst auf coloniale Gebiete erreicht, als Deutschland. Das Ausland werde immer anstrengen, und England immer eifrigerhant auf unsere Erfolge. Das könnte doch nicht geschehen, wenn Alles wohl wäre, was Bebel und Richter hier mittheilen. „Wir sind im Begriffe alle leb zu ziehen, doch der Herr Reichskanzler hier ja entschieden für unsere Colonialpolitik eingetreten ist. Naturngemäß geht das Capital nur langsam an diese Unternehmungen heran. Das in Berlin haben sich große Kapitalmärkte gesammelt und zum Bauanbau von der Küste zu den Seen. Das ist doch ein Beweis des Erfolges. Diese unsichtige Colonialpolitik wird vorziehen die Wette zu halten haben zwischen der Begünstigung größerer Großstaaten und dem Fortangetzen des kleinen Capitols, damit erster nicht zu mächtig werden. Ziemlich wird man in unserem Stadium der colonialen Entwicklung größeren Capitaleverbänden auch noch größere Begründnisse machen können.“

um einige Jahre das Gewebe, vor dem deutschen und christlichen Namen Schande machen. In einem Artikel des Dr. Zintgraff in der „Deutschen Warte“ werden die Erfolge der Mission im Allgemeinen angesprochen; er meint aber, in Romersum sei sie gar entblößt; er wolle aus den Augen Wieder machen. Nun von diesen Dingen versteht Dr. Zintgraff nichts. Aber in denselben Artikel schreibt er: Die Amerikanische Mission wird erstickt durch das höchst laie Christenthum der in Christus thägenden Europäer — ihu selbst nicht aufgenommen — die nichts weniger als christliche Vorbilder, sondern im Gegenteil abschreckende Beispiele seien. Das ist doch eine sehr bedenkliche Ausspruch, der einen schlimmen Rückblick auf die dortigen Verhältnisse werfen muss. Die katholischen Missionare seien weltgewandt, sie schließen mit den Europäern zusammen ein Compromiss ab und beschließen ein Auge über ihrem Oberbürgermeister zu hörn! doch bei den Sozialdemokraten, sie leben fröhlich mit den Fröhdlichen, seien ganz famoso und lebenstürzige Kerle (dort hält). Das ist eine comische Sittenkunde in dem Artikel. Ich überlasse die Vertheidigung der katholischen Missionare dem Centrum; aber ich freue mich, daß auch diese Missionen, Galizien und Polen, ebensoviel wie wir, durch

Angesichts dieser Gelegenheit gegeben hat, die Täthigkeit und die Erfolge der Missionen selber Confessiones anzuerkennen, und doch die Reichsregierung erlaubt hat, sie sollte diese Täthigkeit der Missionen energetisch unterstützen. Wenn dies auch der einzige Erfolg unserer Colonialpolitit wäre, so wären die Missionen nicht umso aufgegraben. Die Sache des Christenthums wird trotz der schlechten Christen hier und in Afrika doch zum Siege kommen. (Beispiel)

Abg. Bebel (Soz.): Ich glaube, auf Ihren Sieg werden Sie sehr lange warten müssen. (Heiterkeit.) Herr von Breutano führt den Ausdruck eines alten Proverbs an, daß bei den Christen von Bruderliebe nichts zu mecfen sei, sie betrügen und beschimpfen einander und heien werden sein, daß er das oberste Prinzip der Gerechtigkeit umdrehe, wenn er von dem, den er beschuldige, einfach verlange, daß er sich von den Beschuldigungen reiñege. Gegenüber dem Sozialisten Richter's, daß das deutsche Capital sich durchaus nicht selbstständig thätig zeige, sondern überall Rechtschaffne nachzieht, zählt Nebner die

wie die Drei. Dem Director Kaiser kann ich mich nur auf meine  
Gedächtnismänner beziehen. Ich habe nicht behauptet, daß alles wahr  
verschiedenes Gesellschaften mit ihren Capitalien auf und wenn je-  
doch die politische Vertheidigung für seine Informationstreit nach

wäre, sondern habe ich nur vorgebracht, um Anschluß zu einer Untersuchung an geben. Wie kann Herr Direktor Kaiser jetzt in Saarland und Hessen erklären, daß diese Bütgen fehlen? In dem Bericht steht Richter deshalb darin, daß der Baumwollensatz auf einer kleinen Plantage, die mit ungünstigsten Mitteln betrieben werde, zurückgegangen ist, konkret genauer gesagt allgemein ist von einem Rückgang des Baumwollensatzes die Rede. Ich bin sehr erstaunt, daß der Bericht, der doch für die öffentlichen Behörden bestimmt ist, kein Bild gibt und läßt über die Gefüllungsbedürfnisse in den Kolonien im Allgemeinen. Nach Ihnen, Herr Richter, als Vorsteher der Kolonialabteilung, ist es unmöglich, ohne eine Untersuchung an zu gehen.

Die einzelnen Positionen des Staats für Ostpreußen werden nach den Vorstößen der Commission ohne weitere Debatte genehmigt.  
Hieraus verfolgte sich das Dass.  
Rückkehr Sitzung Mittwoch 1 Uhr Nachm. Tagesordnung: Die Gewerbezählung und Fortsetzung der heutigen Verhandlung. Schlussfragen 1/2 Uhr.

## 64. Sitzung vom 19. März.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.  
Am Bundesratssitz: Recht. von Marschall u. W.  
Die zweite Beratung des Colonialstaats wird fortgesetzt.  
Abg. Dr. Haase (Holz, d. al. P.): Die Gründe der damals Kolonialpolitik soanen mit dem Umstund, der sich in dieser Zeit in den leidenden Kreisen vollzogen hat, zufinden sein. Ausführungen des Großen Kapiels vom 17. Februar 1894 verrät von Bismarck ein erstermäßen gänzlich bestreitbarer, durch die Verhandlungen in der Commission. Der Reichskanzler von Bismarck ist glänzend gerechtfertigt worden in seiner Rechtfertigung. Der Abg. Richter meinte früher, daß Potemkin sprangt, die deutschen Colonien sollten die überlebenden Teile Deutschlands aufnehmen. Nicht der Reichskanzler liege dies, sondern er führe es als die Ansicht widerum an, und im Anschluß daran mache er mit Recht darauf aufmerksam, daß man mit der heutigen Entwicklung der Colonien angeblich ihrer kurzen Zugabe Zeit zum Reiche völlig aufzuheben sei könne. Man darf auch in Beziehung nicht die Schmeicheligkeit Deutschlands auf Afrika statten; die reichen Gründe der Colonialherrschaft kann man schon nach sehr Jahren ernten. Keine einzige, französische holländische Colone zeigt eine so reiche Entwicklung wie die uns. Bei die Auswanderungen für unsere Colonien betrifft, so muß die Sache nicht mit der bestimmtsten Zahl der dort lebenden Deutschen verglichen werden, sondern auch sie in Vergleich stellen mit großen Städten und Millionen-Eingeborener. Es ist eben ein

**Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Mayer:** Ich möchte in Bezug auf die Ausführungen des Vorredners über den Major Bönnigheim einige Bemerkungen machen. Es hat sich über die Wissenschaftliche Einheitsverschaffung eine Legende gebildet und mich zugeschrieben, daß an dieser Legendenbildung auch das Auswärtige Amt zum Theil das seine gethan hat. Als Herr Major v. Bönnigheim im Jahre 1889 dazu ausersehen war, den Aufstand in Kritsch niedergeschlagen, und es sich darum handelte, welche Geldforderungen dann von dem Reichstag erfüllt werden sollten, wurde Major v. Bönnigheim erucht, einen Kostenanschlag zu machen. Dercheite stellte einen jüdischen auch genannten Erkundungen auf, doch sollte der Kostenanschlag nicht auf den jüdischen Erkundungen beruhen, sondern auf dem jüdischen Berichterstatter, d. h. dem jüdischen Major Bönnigheim. Das ist ein großer Unterschied zwischen Kolonial- und Kolonisations-<sup>1</sup>zeiten.





C. B. Hudtwaleker, Buenos Aires (Argentinien),  
Gerichtsanwalt, etabliert seit 1876,  
Calle San Martin 345.  
Liquidation von Reklamationen, Briefkosten, Leihmentoschen, Führung von Eins- und Strafprozessen.

**Zur Bismarckfeier**  
offizielle für Vereine, Schulen u. Institute als Erinnerung zum 80. Geburtstage des Fürsten  
**Aluminium- und Bronze-Medaillen mit Portrait,**  
das Stück mit 25,-.  
Ferner: **Aluminium- u. Bronze-Medaillen mit Portrait**  
für Schwerdenstreitböller, das Stück mit 25,-.  
Wiederbeschaffung und Kolportage geleistet. Otto Kopsch, Markt, Rathausgasse 9.

## Blendend weiss

wird alle Wäsche ohne Basenbleiche,  
die man mit

## Esser's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

Schutzmarke: **Liegender Löwe**  
wäscht. Es bietet die grössten Vorteile an Arbeitszeit und ist das **schnellste und billigste Waschmittel** der Welt. **Versuch führt zu dauernder Benutzung.**

Chemisch bestechend und wärm empfohlen. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. In den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben.

Allgemeine Fabrikanten:  
**Esser & Gieseke,**  
Leipzig-Plagwitz,

Inhaber des goldenen Kreuzes am blaurothen Bande und goldener Medaillen.

### Neuheit.

## Dunlop Pneumatic Wagenreifen

bieten nachstehende Vorteile gegenüber soliden Gummi- oder eisernen Wagenreifen:  
1) Die Vibration ist vollständig aufgehoben.  
2) Die Dunlop Wagenreifen laufen vollständig geräuschlos.  
3) Das Verfangen in den Schienen der Pferdebahnennetze ist vollständig ausgeschlossen.  
4) Die Abnutzung des Wagenmaterials selbst wird in enormer Weise heruntergesetzt.  
5) Die Friction und aufzuwendende Zugkraft wird bedeutend verringert.  
6) Die Dunlop Wagenreifen können an jedem Fuhrwerk angebracht werden.



7) Die Dunlop Wagenreifen überdauern mehrere Garantien Gummi-Vollreifen und übernehmen wir für gewöhnliche Fuhrwerke eine Garantie von Zwölf Monaten, sofern es natürlichen Verschleiss betrifft.

8) Die Erfahrung hat gezeigt, dass Luftentweichungen äusserst selten vorkommen.

9) Behufs Revision gelieferter Dunlop Wagenreifen halten Fachleute zur kostenlosen Verfügung.

The Dunlop Pneumatic Tyre Co., Hanau a. M.  
DEPOTS: Dublin, London, Coventry, Birmingham, Nottingham, Manchester, Glasgow, Newcastle-on-Tyne, Arlesheim, Brüssel, Paris, Mailand, New-York, Toronto und Melbourne.

## Wiesbadener Kochbrunnensalz

reines Naturprodukt, seit Jahren bewährtes, laufend probiert u. dril. allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankungen der Hals- u. Brust-Organe, Atem-, Halskrankheiten, Ferschleimung u. gegen Paroxysmen, Magenleiden aller Art, Verdunstungsstörungen, Husten, räuch. und sickerwirkenden Mittel. Der Inhalt eines Glases „Kochbrunnensalz“ entspricht dem Salzhalt und demjenige der Wirkung von etwa 35 bis 40 Schalen Pastillen. Preis per Glas: 2 Mark. Wissenschaftliche Prosp. gratis auf franz. Sprache des Wiesbadener Brunnens-Comptoir, Wiesbaden. Räuch. i. d. Apotheken u. Mineralwasserbädern.

**Malz-** ist anerkannt das beste Linderungsmittel gegen Husten und Heiserkeit. Cachou

Zu haben im Tüten à 10 und 25 Pf. bei:  
Brückner, Lampé & Co., Klosterstrasse.  
Max. Damm, Wittenberg.  
Ott. Echardt, Schloßstrasse 15.  
L. Heisterberg, Johannisplatz 1.  
Paul Hahnemann, Leinster Str. 6.  
Rudolf Hilgenberg, Obermarkt 52.  
Aug. Hillner Nachf., Kirch. Str. 2.  
A. M. Kretschmar, Seitzer Str. 43.  
Rich. Krüger, Grimmaische Str. 17b.  
W. Kutschbach, Windmühlenstr. 44.  
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.  
A. Niedlich, Burgstraße.  
Carl Selter, Brühl 1.  
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg.  
Engros-Vertrieb durch:

Scherff & Oesterreich, Leipzig, Gustav-Adolphstr. 51.

## Oehler's Parquet Wachs

ist thatächlich das praktischste, ohne Nachteile schnell anwendbare, geruchsfreie, billigte, elegante u. dauerhafteste, an zahlreichen fürtischen Höfen eingeführte Bohnermittel für Parquetböden, Linoleum u. gewöhnl. Fussböden.

In Leipzig vertrieblich ist: Moritz Assmann Nachf., Hof- und Eisenstrasse; Brückner, Lampé & Co., Klosterstrasse 1; Bruno Göttlich, Pramenadenstr. 14; Andreas Haak, Nürnberger Str. 29; Paulus Heydenreich, Weißplatz; Fr. Kanzler, Tuvalstr.; Erdmann Ad. Möbius, Zobnitsstr. 33; Chr. Fr. Schmidt Nachf., Nicolaistr. 34; Paul Schreiber, Marienkirchstr.; C. Stuck Nachf., Petersstrasse; Rob. Ziegler, Windmühlenstr. In Görlitz ist: Oskar Hüttig. In Plagwitz bei: Arthur Berthold Nachf.; I. O. Kaspar. In Heudnitz bei: O. H. Nieslal.

**Theresienhof bei Goslar am Harz.** | **Luftkur- und Wasserheilanstalt.**  
Sommer- und Winterkuren.  
Prospekte durch Beiliger Dr. med. Gellhorn.

## J. Paul Liebe's Malz-Extract

in vacuo (unter Luftsperre) einge-dampfter Auszug der wirt-samen Bestandtheile besten Gerstenmalzes (nicht zu verwechseln mit gegorenen Maisauszügen, wie Hoff's, Hollack's, Evans' u. c.) wird dargeboten: **rein concentrirt** (in Extraktform), als **Pulver** und in **Schaum-Kugeln** (Möstmalzin).

Liebe's echtes Malzextract, durch besonderes Lösungswerkzeug und hohen Nährwerth ausgezeichnet, wird **Kinderen, Frauen und Rekonvalescenten** bei Störung der Thätigkeit der Atmungsorgane (Husten, Heiserkeit u. c.) seitens der Herren Aerzte als Hausmittel empfohlen. Flaschen zu 310 und 210 g 90 und 65,-.

Die Vorräte dieses Mittels seien letzteres Jahr, nachgewisse, dem freien Verkauf überlassene Mittel einzuführen: **Eisenmalzextract** mit einem die Verbauung nicht beeinträchtigenden Eisenalz verbunden, von Metallgeschmack frei, bei **Blutarmuth** bewährt.

**Kalkmalzextract** bietet den Kalk in gelöster, leichte Aufnahme gewährleistender Form, fördert **Entzündung der Knochenbildung** und wird **Kropf-losen**, überhaupt schwächen, in der Entwicklung beeinträchtigten Kindern verordnet. Die Originalflaschen beider Präparate zu M. 1,15.

**Leberthranmalzextract** bindet Leberthran in feinsten Vertheilung und wird im Gegensatz zu dem im Geruch und Geschmack widerstehenden reinen Leberthran von Erwachsenen wie Kindern nicht ungern genommen, leicht vertragen, leicht verdaut und durch Einfluss des Malzextractes in seiner Wirkung unterstützt; haltbar, zu jeder Jahreszeit verwendbar. Flaschen zu 90,-.

Die vorstehend aufgeführten Ergebnisse der Herren Aerzte in weiteren Kreisen; — wegen ihrer technisch hervorragenden Ausführung werden sollte, zweitens im internationalen Wettbewerb, mit 14 Ehren-Diplomen und Medaillen ausgezeichnet.

**Vorrätig in Apotheken und Droguerien.**

## Knorr's Platt-Hafer

vorzügliche präparierte deutsche Hafernahrung.

— Offen oder in Packeten zu haben. —

## Achtung!

Die seit neuerer Zeit mit so viel Reclame empfohlenen amerikanischen Haferpräparate als **Quackers Oats H.-O.** u. s. w. sind nichts anderes als

## Knorr's Platt-Hafer

nämlich platt gedrückte, präparierte Haferkerne und in Qualität in keiner Weise besser, aber in Folge des Eingangszzolles und des geringeren Gewichtes der einzelnen Packete viel theurer als

## Knorr's Platt-Hafer

oder dessen ähnlich bekannte

## Knorr's Hafer-Grütze und Hafer-Mehl.

## Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche

erzielt man im Gebrauch mit

## Dr. Thompson's Seifenpulver.

Die Qualität desselben ist bis jetzt von keiner Concurrenz übertrifft. Es befinden sich viele Seifenpulver in rother Packung im Handel, die nur zur Täuschung des Publikums dienen sollen, und verlangt man deshalb direkt:

**Dr. Thompson's Seifenpulver mit der Schutzmarke „Schwan“.**

## Zu haben

In allen besseren Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

## EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Diese zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermägt ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlesäure — besonders für den häuslichen Gebrauch.

Vorrätig in Leipzig bei C. G. Loessner & Sohn und Sam. Ritter, König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

**Lipton, Theerplanzen, London, Calcutta, Ceylon,** der grösste Theekräuterhändler der Welt.

## LIPTON'S welt-berühmter THEE

von der schönen, lieblich duftenden Insel Ceylon (Indien), das billigste, beliebteste und gesundste Haussgetränk, ist im Paketen von 1/2 Kilo an zu 45, 65 und 80 Pfennig, auch in Blechdosen von 1 und 2 Kilo überall zu haben.

Haupt-Niederlage für Leipzig und Umgegend

Gehr. Augustin, Leipzig, Zeitzer Strasse 5.

Lipton's Thee-Niederlage 73 - 77 Große Reichenstrasse, Hamburg.

**Champagner Petijean & Cie.**

Cremant Rosé pr. Flasche A. 18.

Carte Blanche pr. Flasche 27.

Bei Leipzig gegen Rechnung oder vorher. Erhöhung des Betrags vom Commissionslager bei Herren J. Schneller & Co., Spediteuren in Leipzig.

Ein Tischlermeister (Nähe Leipzig) ist gewillt, auf **bessere oder einfache Möbel** in ein hübsches Magazin zu verkaufen. Tel. Off. unter J. 58 in die Expedition d. W. erd.

Zum Bäume- u. Sträucher-scheiden geht die geeignete Zeit!

Zu Anlagen u. Instandsetzung von Privat-gärten empfiehlt sich

## Rich. Obst,

Gartengärtner u. Blumengeschäft, Kurprinzipalstrasse 7.

II. Petzold, Sommerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schmetterlinge u. w. Zahlung nach Erfolg.

Abtonndorf Nr. 15.

KEIN ASTHMA MEHR

anonymistisch beobachtet. Beobachtungen: Hunderttausend Franz., Silberne u. goldene Medaillen, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schmetterlinge u. w. Zahlung nach Erfolg.

Abtonndorf Nr. 15.

Einzelhandel Hellenthal

für Asthma und verwandte Zustände.

Nasen- u. Halsschleim. Prosp. gr. Spec.-Arz. Dr. Brigitte, Director.

Reichsdruckerei.

Wiederholung







**Villa** mit großem Garten in Leipzig oder nächster Umgebung zu kaufen gesucht.  
Offerten erbeten unter H. J. B. Söhne dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

### Beteiligung

Justus Braunemann, erfahrener, ehrlicher Diplomat und Reisender, in den größten Teilen und Haupt-Städten Deutschlands tätig gewesen, ein luxuriöses Geschäft gegenwärtiger Veranlagung. Offerten unter W. 301 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

### Erfindungen oder patentfähige Ideen

Werden zu kaufen gesucht, event. wichtige Beteiligung mit großem Kapital nicht ausgeschlossen. Offerten unter Resp. 100 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

**Wer beteiligt sich** mit einzigen 100,- einen Artikel auszubauen, der 100% Rüben bringt? Offerten A. R. postlagernd dem.

### Beteiligung oder Kauf.

Eine tüchtige junger Kaufmann, seit vielen Jahren im Holzgewerbe thätig, wünscht sich an einem solchen, rentablen Geschäft mit vorläufig 20–25.000,- zu beteiligen oder ein solches zu kaufen.

Offerten unter A. 1424 an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

### Beteiligungsgesuch.

Ich habe die Absicht, mich an einem größeren, nachdrücklich holden u. rentablen Gewerbeleistung mit vorläufig 100.000,- zu beteiligen, und bitte, geeignete Offerten unter Resp. 62. E. S. an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

**20.000 kr Weißraum (4 m²)** benötigt, u. zwecken wird, gekauft. Off. an „Viktoria“ Kerpasut 60 m. 43. östl. Budapest Ung.

**Theater-Abschöpfung.**  
U. I. Raup-Zug wird gekauft. Off. off. abzugeben Nordstraße 51, 2. Et. c.

### Gartenlaube 1894

u. andere Brillenläden kaufen  
**E. Lucius**, Burgstr. 24,  
Schwab-Ecke.

**Zeitungsräthen 1894** zu, Bücher aller Art kaufen jeden Boten zu haben Berlin  
Wilhelm Radestock, Augustenstraße 12, p.

**Bücher** Kauf des Antiquariat  
**Martti 3. Buch's Hof**.

Mügel von 300 bis 500,- zu kaufen  
sucht. — Witten unter D. 1427 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Für einen j. Mann wird ein noch junger Prack zu kaufen gesucht. Off. abzugeben u. 999 Filiale d. Bl. Leipzig 7.

### !!! Größter !!!

Einzel in Leipzig von sonnlichen getrockneten Perrenschalen. Höchste Ware, u. zu zahlbare Winterüberlebende 5–50,-, Fassaden u. 5–50,-. Höhen 2–10,- u. dergl. Berthe Aufzugs d. Post. ob. mündl. an **Schau**.

**10. Große Fleischergasse 10, 1. Etage.**

**Nur E. Brandt,**  
**8. Große Fleischergasse 8, 1.**  
hat den größten Teil von getrockneten Perrenschalen, zahl dabei auch die höchsten Preise und kommt auf Bestellung ins Haus.

**Beste Herren-Gardinen.** Höchste Ware, Milt.-Kunststoff, alt. Gold-Zirk. Uhr. Edele Ringe, Schmucksteine, auch von auswärtig kaufen. **Luisia, Nicolas-Brüder Cohn**, Straße 27, 1. Et.

**Getr. Herrenkleider,**  
Zement, Möbel u. L. kaufen u. biete ob. Ed. Hösser, Wagnerstr. 19, 1. Etage.

**Enorme** Preise zahl für getrocknete Früchte und Blumenformen der einfache, bis zu höchsten Preisen. Louis Schmerl, Mitterstraße 34, 1. Etage. Bitte genau auf meine Adv. zu achten.

**Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kaufen** Jul. Schmerl, M. Fleischberg, 10, 1.

Höchste Preise Letz. Herren-, Gold-Zirk., zählt Brüder G. & R. Martini.

Getr. Gard., Bettex, Schuhwerk kaufen u. holt ab. Fleischergasse 22, 1. Frau Bühl.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise Möbel, Bettex, Kleidungsstücke zählt Bergner, Nicolaistraße 18, p.

Get. 1. Regel, Höhe 2,00 m, Tiefe 54–60 cm, Höhe 2,50–3,00 m angefragt, u. 1. alte Kommode. Offerten unter E. Mucker, Peterstraße 7.

Getr. Gard., Bettex, Schuhwerk kaufen u. holt ab. Fleischergasse 22, 1. Frau Bühl.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.

Höchste Preise 1. Winkel, Bettex, Nachlässe zählt Brüder G. & R. Martini.</p

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 144, Mittwoch, 20. März 1895. (Morgen-Ausgabe.)

**Ein Medizinal-Drogen-Detail- und**  
Kugos-Geschäft einer Gesellschaft sucht  
einen jungen Mann mit Geschäftsgeschick  
als Lehrling.

Offerten unter 2. 4577 an die Exp. d. St.

Da bisher kein Bedürfnis besteht zu Ihnen  
ein Lehrerling mit guten Schulzweigen  
zu nehmen. Offerten erbeten und J. 55  
in die Expedition dieses Blattes.

## Behrling gesucht

Fritz Wagner, Mechanische Werkstatt,  
Neuburg, Voigtsdorfer Straße Nr. 9.

**Hausdienerlehrerlehrung** Tiefenauer Str. 14

**Suche** für meine Konditorei zu Ihnen  
einen Lehrling

und anständige Familie.

Gustav Schönberger Jr., Werkstatt a. G.

Se. Steiner für Frau Wagnerstraße 11, I.

**Hausdiener für Wohnung** nicht  
C. Böhlöher, Reichsstr. 24, II.

**Reichs-Dienstleistung** g. Hr. Mothes, 16, II.

**Solche ein tüchtig Hotel-Diener** in  
praktischen Jahren gesucht.

Hoffmann's Hotel, Wintergartenstr.

## Ein tüchtiger Bäcker,

welcher Eben. u. Käsekuchen zu verkaufen  
gründlich versteht, wird auf einige Wochen  
zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten unter J. 56 in die Expe-  
dition dieses Blattes erbeten.

**Ein Tischler nicht als Werkstätte** ge-  
sucht Tischler von

Feldmann & Göttsche,  
Gothaerstr. 16, II.

**Zwei Auszubildende** Hause u. I. Schre-  
f. u. Schreinerei, geb. d. Hoff. Kießling, 16, II.

## Biergeschäft

eicht ordentlichen, ausverkauften, fröhlichen,  
unterhaltenden Arbeiter. Adressen u.

U. 640 „Innlandendank“, Hier.

2 Knüchte der 180—240 m² freier

Raume nach dem Rhein sofort gesucht

bei Frau A. Bärwinkel, Werderstr. 20, I.

## Bekanntmachung.

An der Proprietary - Kreis - Aufnah-

Mietstellen bei Halle a. S. sind

## Wärterstellen

bei guten Wohnorten zu belieben. Gute

Beziehungen und persönliche Vorstellung er-  
forderlich.

Schulde eines jüngeren Arbeitssuchenden aus  
der Weißerbach. Offerten unter J. 66 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger fleiß. Arbeitssuchende in Cottona-  
Gebiet ist gef. Wdm. 6, I. Reichsstraße 33.

Ein kräft. Arbeitssuchende, 15—16 J.,

der I. seiner Arbeit schaut, wird in Weißer-  
bach gesucht. Dresdner Str. 20, II. vort.

160. Kießling, I. Drog. u. Colonial-Groß-  
h. 1. dgl. u. mit Weiß. ang. I. Kießling 16, II.

## Büffetbursche,

der mit Bierapparate vertraut ist, wird so-  
gleich Abbiegplatz 5, I. gefordert.

Einen Hand- und Büffetburschen sucht

Gesell Veredel, Burgstraße 7.

Se. I. Haushälter, Kießling 25, I. x.

Einen Haushälter sucht H. Winkler,  
Weißerbach-Großmutter.

Einen Koch von 20 J. der kommtende  
Obern die Schule verlässt, kann in z. Cottona-  
Gebiet und Bitterfeld-Schule, d. 1. v. S.  
Schule verlässt, in meine Schule u. Siedlungs-  
expedition. Berthold liegt ja in Weiß. 9, I.

Platz-Zent. nur 1. Tom. geb. Stände (Dr.  
Sandor) Beförder. 4. III. Beförderungs-  
Beförder. empf. Beförder. St. 9. Beförder.

**Eine Lehrerin** für die hier neu eingerichtete

**Haushaltungsschule**

Stettin 1895 gesucht.

Beförderung zur selbständigen Erteilung  
des Haushaltungswissenschafts- obligatorischer  
selbständiger Unterrichtsgegenstand der Volksschule

z. S. für 240—300 Mädchen des  
Schuljahrs — erforderlich.

Bewerbungsschriften mit Gesellschafterbeschriften und  
Bewerbungsschriften sind

bitte zum 26. März 1895

eingezuschicken.

Stadtrath Glashaus,

den 18. März 1895.

Stadt, Bürgermeister.

Se. Seine Hofs. Frau Hager, Querstraße 1.

**Suche** zum 1. April ein gebildetes  
junges Mädchen

zur Pflege und Witterung von drei

Wöchtern im Alter von 3—9 Jahren.

Offerten mit Schulabschriften und

Photographie unter Kießling 4, II. 35

Kießling 16, II. Katharinenstr. 14, erb.

Eine Oberin, Antikepfl. völlig vertraut

ist, wird für eine qualifizierte Antikenabteilung

gesucht. Offerten möglichst mit Photo-  
graphie unter A. m. 45220 besuchtet

Rudolf Mosse, Rath a. S.

Junges Mädchen, w. gewissen 18,  
mit auf Reisen zu gehen, als

Lehrerin einer Schule,

bis 16. April gesucht

Reichenstr. 11, 2. Etage.

## Buchhalterin,

wiecia als Verkäuferin in einem Papier-  
geschäft thätig gewesen ist, gesucht.

Offerten mit Angabe der Schulabschriften  
und früherer Thätigkeit, sowie mit Beweis-  
abschriften u. J. 70 Expd. d. St. erbeten.

Eine erste Verkäuferin

(nicht unter 20 Jahren), welche in der Ge-  
samtheit mehrere längere Jahre thätig

gewesen, kann sofort eine gängbare Firma

übernehmen. Off. U. ab. 6753b an

Rommestein & Vogler,

Amt.-Ges., Wannheim.

## Verkäuferin.

Für mein Special-Confec-  
tions-Geschäft suche zum An-  
tritt per sofort oder 1. April eine  
erste durchaus tüchtige und ge-  
wundne Verkäuferin bei hohem  
Gehalt.

Leopold Neustadt, Gera.

## Verkäuferin gesucht.

Wer sofort oder 1. April sucht für  
mein Confektions-Geschäft eine durchaus  
tüchtige, kostbare Verkäuferin.

Georg Schollmeyer,  
Gothaerstr. 1. G.

## Verkäuferin

mit guter Figur. Gutes Gehalt. An-  
nehmliche Stellung.

Ernst Schollmeyer,  
Gothaerstr. 1. G.

## Magdeburg.

Stolte Verkäuferin f. d. Delicatessen-Gesch.

1. April gef. Vertrag. d. H. II. Gräfen.

Junge Verkäuferin für Conditorei nach  
zus. u. niedl. Kostenrechnung u. g. Gord.  
Joh. Mess., Thomaskirche 9, III.

Siehe per 1. April für meine Con-  
ditorei einen gebildeten, der blonde handige  
Verkäuferin. Offerten unter W. 4 in der  
Expedition dieses Blattes senden.

Barthels, Wirthshofsteinerstr. 11, I.

Eine Verkäuferin f. d. Schule, Gera.

nach auss. niedl. gesucht. Zu melden bei  
Hermann Lipmann, Brühl 37, II.

## Biergeschäft

eicht ordentlichen, ausverkauften, fröhlichen,  
unterhaltenden Arbeiter. Adressen u.

U. 640 „Innlandendank“, Hier.

2 Knüchte der 180—240 m² freier

Raume nach dem Rhein sofort gesucht

bei Frau A. Bärwinkel, Werderstr. 20, I.

## Bekanntmachung.

An der Proprietary - Kreis - Aufnah-

Mietstellen bei Halle a. S. sind

## Wärterstellen

bei guten Wohnorten zu belieben. Gute

Beziehungen und persönliche Vorstellung er-  
forderlich.

Schulde eines jüngeren Arbeitssuchenden aus  
der Weißerbach. Offerten unter J. 66 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger fleiß. Arbeitssuchende in Cottona-  
Gebiet ist gef. Wdm. 6, I. Reichsstraße 33.

Ein kräft. Arbeitssuchende, 15—16 J.,

der I. seiner Arbeit schaut, wird in Weißer-  
bach gesucht. Dresdner Str. 20, II. vort.

160. Kießling, I. Drog. u. Colonial-Groß-  
h. 1. dgl. u. mit Weiß. ang. I. Kießling 16, II.

## Büffetbursche,

der mit Bierapparate vertraut ist, wird so-  
gleich Abbiegplatz 5, I. gefordert.

Einen Hand- und Büffetburschen sucht

Gesell Veredel, Burgstraße 7.

Se. I. Haushälter, Kießling 25, I. x.

Einen Haushälter sucht H. Winkler,  
Weißerbach-Großmutter.

Einen Koch von 20 J. der kommtende  
Obern die Schule verlässt, kann in z. Cottona-  
Gebiet und Bitterfeld-Schule, d. 1. v. S.  
Schule verlässt, in meine Schule u. Siedlungs-  
expedition. Berthold liegt ja in Weiß. 9, I.

Platz-Zent. nur 1. Tom. geb. Stände (Dr.  
Sandor) Beförder. 4. III. Beförderungs-  
Beförder. empf. Beförder. St. 9. Beförder.

**Eine Lehrerin** für die hier neu eingerichtete

**Haushaltungsschule**

Stettin 1895 gesucht.

Beförderung zur selbständigen Erteilung  
des Haushaltungswissenschafts- obligatorischer  
selbständiger Unterrichtsgegenstand der Volksschule

z. S. für 240—300 Mädchen des  
Schuljahrs — erforderlich.

Bewerbungsschriften mit Gesellschafterbeschriften und  
Bewerbungsschriften sind

bitte zum 26. März 1895

eingezuschicken.

Stadtrath Glashaus,

den 18. März 1895.

Stadt, Bürgermeister.

Se. Seine Hofs. Frau Hager, Querstraße 1.

**Suche** zum 1. April ein gebildetes  
junges Mädchen

zur Pflege und Witterung von drei

Wöchtern im Alter von 3—9 Jahren.

Offerten mit Schulabschriften und

Photographie unter Kießling 4, II. 35

Kießling 16, II. Katharinenstr. 14, erb.





**Herrschaffliche 2. Etage mit Garten**  
und reichlichem Zubehör, Wogen, Mittag- und Abendtheater 12.

**Abt. 2. Etage, Nähe Weißplatz,**  
3 Zimmer u. Küche, neu vorgerichtet, für 450 A zu vermieten. Weißstr. 45, Kompt.

**Nörnstr. 22** 1/2. Et. zu verm., 3 Zimmer, Küche u. Küchel, Wohn. 1. Et. links, per 1. April oder Juli. Näh. 1. Et. links.

**Abt. 2. Et. mit Garten,** sowie ein Cothe als Lagerraum ist billig zu verm., Nähres Brandenburgerstrasse 8, 1. Et.

**Wettigstr. 7** 1/2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort für 750 A zu verm., Nähres postierte links.

**Löhrstr. 4** Logis in 2. Etage zu verm., Nähres postierte links.

**Billig zu vermieten**, Reichstrasse, in nächster Nähe der Grimmaischen Straße, ist in 3. Etage eine Familienwohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche, Vorhall u. s. w., zu dem billige Preise von 400 A pro Jahr umstünde halber sofort zu ruhige, ordentliche Leute, Scherren unter J. 42 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Brüderstraße 22** sehr schöne Wohnung in 3. Etage (1 vier, 4 zwei und 2 einfache) Zimmer und reicher Balkon für 1100, Renovatio nach Wunsch, per sofort zu vermieten.

Jahrgang Dr. Langhoff & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

**Sternwartestraße 20** ist zum 1. April 1895 eine Wohnung in 3. Etage für 450 A anderweit zu vermieten. Nähres bei Rechtsanwalt Hofrat Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

**Waldstraße 10** (vor dem Platz) ist per sofort die mit Bodeneinrichtung versehene halbe 3. Etage für 825 A zu vermieten.

Nähres bei H. Kuhn, Hofrat Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

**Am Marienplatz 29** wird zum 1. April 1895 die dritte Etage miethfrei, Preis 1650 A. Näh. bei H. Kuhn, Hofrat Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

**Jablonowskystraße 1,** an der Brüderstraße, ist 1/2. Etage für 650 A sofort oder später zu verm. durch Rechtsanwalt Jahrgang Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

**Zeiner Str. 13** ist eine kleine halbe 3. Etage, bestehend aus Stube, 2 Räumen und Küche, für 280 A an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Grünenladen.

**Georgenstraße 31, III. rechts** ist eine kleine Familien-Wohnung, bestehend aus 2 Stühlen, 2 Räumen, Küche, Keller, per 1. April für 450 A zu vermieten.

**Obere Straße 32, 3. Etage** ist die genannte 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. Beliebigung von 11—1 Uhr. Zu melden Käufer, 1. Et.

**Moltkestraße 76, III. links,** 3. Etage, 3 Zimmer u. B. für 360 A per 1. April zu verm. Näh. 1. Et. Kompt. von G. Schleussing, Zopfstraße 22.

3. Etage, neu vorgerichtet, billig zu vermieten. Ede Süßig, u. Schenklerei, 22.

**Sternwartestraße 47** für die 3. Etage sofort ob. später zu verm.

**Promenadenstraße Nr. 3** halbe 3. Etage sofort ob. später zu verm.

**Rochstraße 19,** ist 1. Wohnung in 4. Etage im Preis von 375 A sofort ob. später zu verm., Nähres beim Haubmann.

**Eisenstraße 2** 4. Etage links per April für 330 A zu vermieten. Nähres beim Haubmann, bestellt.

**Katharinenstraße No. 16** ist sofort oder später eine Wohnung in der 4. Etage zu vermieten durch Rechtsanwalt O. Elsner, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

**Berliner Straße 22** die halbe 4. Etage für 310 zu vermieten. Freunde der 4. Etage, Näh. Thomasstr. 7, I. Preis 280 A.

**Reitschule Nr. 59** zu vermieten.

**Garderobenhaus** sofort oder später mehrere kleine Wohnungen, welche im Seitengebäude eine Werkstätte, für jeden Handwerksbetrieb passend, durch Rechtsanwalt Georg Elsner, Katharinenstraße Nr. 16, III.

**Für ältere Dame geeignet.** In einer Villa ist ein kleiner Logis, best. aus Stube, 2 Räumen, Küche u. v. Mitte April ab für 220 A zu vermieten. Nähres Auguststr. 5, postierte, Gohlis.

**An der Pleisse 9,** Jungenstein's Garten, sind sofort oder später Wohnungen im Preis von 1250 A bis 1500 A zu vermieten.

Nähres beim Haubmann bestellt.

**Sehr billige Logis**  
Sophienstr. 9, 500, 550, 6 flä. 1. rechts, off. Gartenz. B. u. Küchenstr. 1, 300-300, 6 flä. 1. R. Gartengartenstr. 11, 150-400, 6 flä. 1. Et.

**Kurprinzstraße 3** ist vom 1. April 1895 ab eine Wohnung für 900 A zu vermieten. Nähres beim Haubmann.

**Berliner Straße 24** sind 2 Wohnungen für 650 und 800 A sofort o. später zu verm. Näh. 6. Haubmann.

**Sophienstraße 36,** Hinter-Geb., Wohnungen, 170—280 A.

1/4. oder später zu verm. Näh. 5. Haubmann.

**Logis auf dem Lande.**

Sehr billige Logis, Gartengartenstr. 11, 150-400, 6 flä. 1. Et.

1. Et. gut möbl. Gartengartenstr. 12, 150-400, 6 flä. 1. Et.

Ein sehr schönes Zimmer mit Cabinet an 1 oder 2 Herren Brühl 17, II. Nähe des alten Theaters, zu vermieten.

**Salon mit gr. Schlafz., kostelegant,** Süßigstr. 13, III. rechts.

**Freundl. Stube u. Zimmer billig zu verm.** an 1 od. 2 Herren Querstr. 8, IV. I.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Schreibtisch zu vermietlichen Liebigstraße 5, III.

Preis 380 A. Näh. Kurprinzstraße 11, Et.

Ein kleines Logis, freundlich gelegen, an ein paar Preise ohne Kinder zu vermieten. Nähres Nicolaistraße 2, 2. Etage.

**Thomas** Freihof 9 freundl. Wohnung, Laden, für Alles perf. bill. zu verm. Näh. 1. Et. doi.

**Gartenstraße 20** freundl. ger. Wohnung per sofort oder später zu verm. (450 A) Näh. 1. Et. doi.

**Neues Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240, 525 A** Entricherstr. 10.

**Blücherstr. 15** fehl. Wohn. 2 Et. 2 Kommt., Et. 1. April zu verm. Näh. Blücherstr. 2, Et.

**Freundl. Logis** i. eing. Leuten 1. April zu verm. Et. Kleidergasse 23, Näh. dort.

**Emilienstr. 38,** zu verm. Näh. 1. Et. I.

Wohnung, auch als einz. Stuben zu verm. 1. April, 1. Et. Haubmann.

**Ein Logis für 660 A** Gartenstr. 19.

**Logis, Berlinstr. 240,**

# Neu! Panorama Rossplatz. Neu!

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

von Otto Sinding. Grösste Sehenswürdigkeit! Täglich geöffnet von früh 8—10 Uhr Abends. Entrée: Erwachsene 1.—, Kinder 50.—

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Weinstube, Billardsaal (7 Billards).

Elektrische Beleuchtung.

Glas-Colonnaden, Garten, zwei Kegelbahnen.

Moritz Tietzsch.

Schloss

# Drachenfels

NB. Freitag: Extra-Concert mit Ball.

Neu elegante internationale Bedienung.

# Gröber's Weinstuben,

Calmacher  
Bierstube  
Nicolastr. 51.



# Hôtel de Saxe

Klostergrasse 9.

## Salvatorfest

Original-Hausbrau  
des allein edlen, weitberühmten  
„Salvator-Bieres“  
aus der Bierbrauerei von Gehr, Schmederer  
in Würzburg.

Delicata Salvatormärzen u.  
1/2 Uhr originelle Salvatormärzen.  
Hohe Qualität. G. Birkigt.

Heute Schweinschlachten.  
Kitzing & Helbig.

# Italienischer Garten

Qhaber Carl Baetz.

ngstraße 30. Frankfurter Straße 11.

## Heute Schlachtfest.

züglichen Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen.

Reichhaltige Abendspeisefarte.

Morgen Abend:

Hammelkeule u. Thür. Klösse, Schinken in Brodteig.

Von 9 Uhr an Speckküchen.

Bei gepflegte Biere.

Achtungsvoll 4.0.

# Dorotheenhof.

## Heute Schweinschlachten.

Theodor Schröter.

Heute Schlachtfest.

U. C. Orlin, Lagerbier und ehe  
Bayerisch empfiehlt Carl Hermann.

## Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg 14.

1/2 Pf. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Port. nach Wahl Abonnement 80.—

## Heute Schlachtfest.

feine Biere.

Friedrich Müller.

# Hente Schlachtfest.

früh 10 Uhr

Wurst aus Schüsseln.

Es laden ergebnis ein August Schätz.

# einer Krystall-Palast, Carlstraße 2.

großes Schlachtfest.

langer Hof, gasse 6. Heute großes Schlachtfest.

# Peter Richter's Hof, Reichstraße 18.

großes Schlachtfest.

Heute, sowie jeden Mittwoch

## Landes-Gesangbücher

F. A. Winterstein, Hainstr. 2.

in reicher Ausführung u. A 2 bis A 5.  
Spezialität:  
Eleg. Ledereinbände.  
Auf Wunsch Extra-Kostengünstig.  
Geburt für Kinder, Tafeln  
und kleine Lederausgaben.

## Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung ihrer Tochter Johanna mit dem Kaufmann Herrn Reinhold Büchner, hier, kehren sich auszugeben.  
Reichenbach i. S., im März 1895.  
Reinhold Büchner und Frau.

Johanna Röber  
Reinhold Büchner  
Bekleidet.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Fritz Timpe  
Harriet Timpe  
geb. Schöne  
Vermählte.  
Leipzig, den 18. März 1895.

Julius Beckelberg  
Hedwig Beckelberg  
geb. Büdiger  
Vermählte.  
Leipzig, 18. März 1895.

Die Geburt von 2 Söhnen gelten hiermit an Leipzig, am 17. 3. 95.  
Dr. Gulenstein und Frau.

## Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Nachmittag 4 Uhr erschien Gott von längeren schweren Leiden meines ehemaligen geliebten Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater und Großvater.

## Otto Friedrich Starcke.

Trotz gelten im tiefsten Schmerze an Leipzig, den 19. März 1895.

Anna Starcke geb. Frenzel  
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. März, Vormittag 10 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes statt. Bogen stehen 10 Uhr am Trauerhause, Leipziger Straße 16, bereit, wie auch gütigst zugesetzter Blumenschmuck entgegengezogen wird.

Am 18. März verschied sanft und ruhig der Mitbegründer unserer Firma

## Herr Otto Friedrich Starcke.

Obwohl er seit einer Reihe von Jahren in Folge seiner erschütterten Gesundheit sich von unserem Geschäft zurückgezogen hatte, nahm er doch an demselben fortwährend den regsten Anteil.

Sein Andenken wird bei uns unauslöschlich fortleben.  
Leipzig-Lindenau, am 19. März 1895.

Otto Starcke & Comp.

Am gestrigen Tage wurde unser früherer hochgeachteter Chef,

Herr

## Otto Friedrich Starcke,

nach längerem schweren Leiden durch den Tod erlöst.  
Wir haben in dem Entschlafenen einen gütigen und liebevollen Vorgesetzten verloren, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Leipzig-Lindenau, den 19. März 1895.

**Das Geschäfts-Personal der Firma  
Otto Starcke & Co.**

## Leipziger Schuh-Gesellschaft.

Leipzig, 19. März. Unter Vorste. des Herrn Dr. Barth handelt es sich im Theatralica des Kristall-Palastes die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Leipziger Schuh-Gesellschaft statt, zu welcher sich 123 aktive Mitglieder eingefunden hatten. Sie führte eine Reihe wichtiger Beschlüsse herbei. Zu Beginn der Versammlung riefte Herr Dr. Barth beruhige Worte der Begrüßung an die Gründungsmitglieder und gebrauchte jedoch plausibel den im verlassenen Geschäftsjahr heimgegangenen Mitgliedern, zu deren Ehren sich die Versammlung von den Abgeordneten die beilebten Herren, die Herren A. Meissel und K. Schindler, die maßgebende Ordnung des Rechtemerfests bestätigte und Herr R. Klemm als Schoppenhauer einige Erläuterungen zu dem Handelsplan für das laufende Jahr gegeben, geschätzten die Anteile einstimmig sowohl Plan, als auch Rechenabschreiber.

Sie nahmen unter gleicher Zustimmung mit Bezeichnung von der mit dem diesjährigen Rechte auf weitere 15 Jahre (von 1895 an) vereinbarten Verlängerung des Rechtemerfests.

Der Herr Dr. Barth meinte ausdrücklich, dass der Rat unterer Stift auf's Neue seine Zustimmung zur Abschaffung eines im Januar zu veranstaltenden Leipziger Schuhfestes ertheilt. Über die Gestaltung der einzelnen Schuhfeste etc. behält sich das Polizeiamt von Fall zu Fall seine Genehmigung vor. Das Recht selbst, dessen finanzielles Allico die Gesellschaft auf Gewand der von der General-

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, dass heute früh 7 Uhr nach langen schweren Leiden mein hervorragender Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der

## Buchhändler Carl Wilhelm Herzog

gestorben ist. Im tiefsten Schmerz bittet um stilles Beileid

die trauernde Wittwe

Anna Herzog

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag früh 10 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt. Etwa zugesetzte Blumenspenden bitten man in der Wohnung, Bromme-straße No. 2, IV., abzugeben.

## Nachruf.

Heute verschied nach langerem schweren Leiden mein langjähriger treuer Mitarbeiter

## Herr Carl Wilhelm Herzog.

Fast vierzig Jahre hindurch hat der Entschlafene in steter Treue und Hingabe seine Kräfte meinem Hause gewidmet. Ich beklage daher seinen Hingang tief und werde ihm stets ein treues Andenken bewahren.

Leipzig, den 19. März 1895.

## F. Volckmar.

Der älteste Jubilar des Hauses F. Volckmar

## Herr Carl Wilhelm Herzog

ist heute nach schmerzvollem Krankenlager verschied.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein Vorbild der Pflichttreue und beklagen den Tod eines lieben Collegen.

Leipzig, den 19. März 1895.

## Das Personal der Firma F. Volckmar.

Tod heute Haupt der Familie, unser guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater

## Herr Carl Friedrich Krause,

zuvor Altersmeister,

ist am 19. d. M. verschied im Alter von 90 Jahren unter seines Sohnes im Alter von 90½ Jahren in die Ewigkeit übergegangen.

Die Freude gehen Verwandten und Freunden nur hierdurch an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag zwisch 1½ Uhr vom Trauerhause, Altenberger Straße 13, aus statt.

## Tischler-Innung zu Leipzig.

Am 19. d. M. verschied im Alter von 91 Jahren unter seinem neuen Kollege

## Herr Carl Friedrich Krause,

Ehrenamtlich und emerit. Obermeister.

Der alte gehörte über 60 Jahre der Innung als treues Mitglied an und wird sein Nachfolger unter uns unvergessen bleiben.

Leipzig, den 20. März 1895.

## Oskar Heinrich, Obermeister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. März, Nachmittag 1½ Uhr pünktlich vom Trauerhause, Altenberger Straße 13, aus statt, und werden die Mitglieder um alleiner Beiseitung gebeten.

Gestern früh 7½ Uhr verschied nach langem Leiden unter treulanger, herzen-guter Gattin, Bruder, Schwager und Enkel

## Herr Adolph Riese.

Im tiefsten Schmerz die nur hierdurch den Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht

die wertvollste Witwe

Regina Biele geb. Meyer.

Die Beerdigung findet Freitag 9 Uhr vor der Kapelle des Johanniskirchhofes, Altenberger Straße 2, aus nach dem Johanniskirchhof statt.

Sonntag Abend 9 Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter

franz Sophie Heinze geb. Altner

im 68. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten

Freudentag bei Leipzig, den 18. März 1895.

Theodor Heinze als Gatte und Familie Obersberger.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern Abend 8 Uhr meine einzige Gattin, unsere gute Mutter, Schwester und Schwestern

## Frau Ida Grosse geb. Grosse

in ihrem 61. Lebensjahr.

Leipzig, den 19. März 1895.

Rangierath Julius Grosse,

Secretär beim Universitäts-Bericht,

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 1½ Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern Abend 9 Uhr meine einzige Gattin, unsere gute Mutter, Schwester und Schwestern

## Frau Amalie Engel geb. Renner

in ihrem 77. Lebensjahr, was wir hierdurch Freunden und Bekannten mit der Bitte um hilfe Teilnahme nur hierdurch anzeigen.

Leipzig-Weditz, den 19. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Möckernstraße 31, aus statt.

Heute Mittag 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere gute, liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Marie Christiane verw. Heilmann geb. Steinbach

im 71. Lebensjahr, was wir hierdurch Freunden und Bekannten mit der Bitte um hilfe Teilnahme nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 19. März 1895.

Gott Heilmann,

Alexander Heilmann,

seine Geschwisterinnen,

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

## Todes-Anzeige.

Dienstag, den 19. März, früh 7½ Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere liebe Gattin, Schwieger- und Tochter

## Frau Pauline Müller

im 50. Lebensjahr. Im tiefsten Schmerz grüßt dies im Namen der Hinterbliebenen zu

der trauernden Gattin Carl Müller.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Johanniskirchhofes aus statt.

## Dank.

Heute Heimgegangen unseres verliebten Sohnes und Sohnes und Tochter aus unerträglichem Schmerz und die trauernden Freunde sind uns so unendlich viel wohltuende Beweise der Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden, dass es uns unmöglich ist, jedes einzeln zu danken. Für Alles danken herzlichst, die trauernden Freunde.

Vor Allem innigen Dank unseren bedankten Herren Prinzipalen für den herzlichen Blumenstrauß und den so herzen gebenden Trost, den sie uns in der so schweren Zeit reichlich gespendet. Herzliches Dank auch Herrn Pastor Dr. v. Trappern für die liebenswerten, tröstenden Worte an der Toten am Graben lieben Geschwistern.

Die Alten hat unseres Herzens so wohl gehalten.

Leipzig, den 19. März 1895.

Clara Gottwald geb. Wille

nebst Kindern.

Für die vielen Beweise lieberer Teilnahme beim Hochzeiten unseres Sohnes

## Frau Charlotte Sidonie Werndl

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 18. März 1895.

K. B. und Th. Werndl.

Für die zahlreichen Beweise lieberer Teilnahme bei dem Heimgehen unserer einzig geliebten Tochter, mein einziger Kind,

Marie Elisabeth Weber,

sozusagen den Sarg so reich mit Blumen schmücken, sowie für die ehrbare Beerdigung, zur letzten Ruhestätte, aufgebahrt, Herrn Pastor Dr. Hößler für die trostreichen Worte am Grab beklatschen und anstrengten Dank.

Der trauernde Vater Friedrich Weber.

## Dankdagung!

Für die uns bei dem schmerzlichen Verlust unserer lieben Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Frau Joh. Julie Feldmann geb. Tittel

in so zeitlichem Maße entgegengebrachte Teilnahme legen wir allen lieben Verwandten und Bekannten unter tiefsinnigsten Dank.

Leipzig, den 18. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Treuefeierlichkeit unseres lieben Sohnes und Sohners des Herrn

## Friedr. Anton Noezold,

findet Donnerstag, den 21. d. Monats 3 Uhr in der Kapelle des Johanniskirchhofes statt. Wagen stehen bis 1½ Uhr am Trauerhause, Altenberger Straße 25, bereit.

Die Beerdigung der Schauspielerin Obermeisterin

Frau Friederike Graupner

findet Donnerstag den 21. März, Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Rosenthaler Str. 24, aus statt.

Leipzig, den 19. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.</



